

Deutscher Alpenverein Sektion Burghausen e.V.



Deutscher Alpenverein
Sektion Burghausen



Sektionsmitteilungen 2023

Heft Nr. 47



www.alpenverein-burghausen.de



Miteinander ist einfach.

Wenn man einen
Finanzpartner hat, der
die Region und ihre
Menschen unterstützt.



Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.



INFORMATIONEN AUS DER SEKTION

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Geschäftsstelle - Kontaktdaten, Bankverbindung	6
Geschäftsstelle - Mitgliedschaft, Mitgliederentwicklung	7
Geschäftsstelle - Mitgliedschaft, Beiträge	9
Datenschutz	11
Verabschiedung Liesl Hofer	12
Tag des Ehrenamts	14
Ausrüstungsverleih	15
Sektionsbus	16
Neumitglieder	18
Jubilare	21
Veranstaltungen und sektionsinterne Informationen	23
Klettern	
Kletterhalle	25
25 Jahre Kletterhalle Burghausen	28
Klettern am Gardasee - mit klimafreundlicher Variante	31
Aktivitäten der Jugend	
Kletteraktion im Containerdorf	32
Jungmannschaftsweg	33
Salbit - incredibile	35
Capanna Gnifetti im Monte Rosa	37
Tasermiut - Grönlandexpedition Expedkader 2022	39
Familie	
Bericht über die Unternehmungen der Familiengruppe	44
Alpen-und Almenwanderer	
Hinweise zu Alpen- und Alm- Wanderertouren	45
Bericht über das Tourenjahr 2022	47
Unser Tourenangebot 2023	
Hinweise zu den Touren und Preisen	48
Touren- und Kursprogramm 2023	50
Trainer der Sektion	
Trainer der Sektion	64
Aktivitäten der Senioren	
Bergwoche in Schladming	67
Naturschutz	
DAV-Gruppe sammelt Müll	68
Ein Hauch von Kanada - Radexkursion an der Salzach	69
Nachhaltiges Bergwandern mit den Öfis	70
Alpenflüsse - eine bedrohte Schönheit	72
Klimaschutz	
Neuer Klimaschutzreferent im Interview	73
Klimaschutzkonzept im DAV	74
Berichte	
Wegsanierung Gleiwitzer Hütte mit Jutta Mitzkus	77
Schneeschuhwochenende im Bayrischen Wald	79
Mit dem Fahrrad die Rhone entlang	82
Hochtour auf die Weisskugel	85
Bergwanderwoche 2022 im Lungau	88
Hakuna Matata am Kilimanjaro	91
Sektion - Führungskreis	95

VORWORT

Liebe Mitglieder der DAV-Sektion Burghausen

Das Jahr 2022 war und ist geprägt von zahlreichen besorgniserregenden Themen, angefangen von der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie, bis hin zur sich verschärfenden Klimaproblematik, massiv steigender Lebenshaltungskosten und einem nicht endenden Krieg in der Ukraine.

Der Blick zurück in unser Sektionsgeschehen lässt glücklicherweise keine Trübsal aufkommen. Von den Kindergruppen bis zu den Senioren, von den Wanderern bis zu den Kletterern, alle konnten dem beliebten Bergsport nachgehen. Sicher, während der heißen Sommermonate kam schon manchmal der Gedanke auf, lieber einer Beschäftigung in einem gekühlten Raum nachzugehen, als bei 30°C auf einen Berg zu steigen oder eine Wand zu erklimmen. Die Leidenschaft überwog doch und so wird aus allen Gruppenbereichen von schönen Bergerlebnissen berichtet.

In der Kletterhalle läuft der Betrieb ebenfalls wieder wie in „vor Corona Zeiten“. Im Laufe des Jahres 2022 formierte sich in der Kletterhalle ein aktives „Kletterhallenteam“. Vincenc Zielonka übernahm die Aufgabe des Kletterhallenreferenten und Thomas Scheibhuber konnte die Ausbildung zum „Routenschrauber“ absolvieren. In Zusammenarbeit mit mehreren aktiven „Routenschraubern“ wurden in den letzten Monaten die meisten der Kletterrouten in der Halle neu gestaltet. Die regelmäßige Veränderung der Kletterrouten macht unsere Halle interessant und attraktiv. Ja, wir haben eine attraktive Kletterhalle und dies seit bereits 25 Jahren. Im September durften wir bei einer kleinen Feier in der Halle das 25-jährige Bestehen feiern. Gleichzeitig hoffen wir, dass die kommenden Jahre ebenso reibungslos, unfallfrei und sportlich ablaufen.

Unsere Jugendleiter aktivierten nach der Corona-Pause ihre Gruppen und setzten die Betreuung der Gruppen in der gewohnt professionellen Art fort. Wir haben 6 Jugendgruppen, die sich regelmäßig in der Kletterhalle treffen. Das große Interesse von Kindern und Jugendlichen an unseren Gruppen teilzunehmen ist schon seit längerem ungebrochen. Es kommt zu einem regelrechten Stau auf unserer Warteliste. Leider können wir mit unseren derzeit bestehenden 6 Gruppen den großen Bedarf nicht vollends abdecken.

Im Outdoor Bereich ist das reichhaltige Angebot an Kursen zu erwähnen. Unsere Fachübungsleiter bieten Kurse für ein sehr breites, bergsportliches Spektrum an. Es reicht vom Schneeschuh-Bergsteigen, Skitouren, LVS-Training, MTB-Fahrtraining, Felsklettern bis zum Eiskurs. Gut ausgebildete Freizeit-Alpinisten können dem Bergsport mit mehr Genuss und Sicherheit nachgehen.

Das breite Angebot an Touren wurde von unseren Mitgliedern auch im vergangenen Jahr rege in Anspruch genommen. Das Programm der Familien- und Seniorengruppe fand großen Anklang und somit kam es in diesen Gruppen zu einem nennenswerten Zuwachs.

Noch ein wichtiger Punkt der mir am Herzen liegt: unsere Sektion kann den Mitgliedern nur ein breites, attraktives Angebot anbieten, wenn wir eine entsprechende Anzahl von Fachübungsleitern, Wanderleitern, Jugendleitern usw. haben. Wir fördern die Ausbildungen für die willigen Bergsportler gerne und es soll keine finanzielle Belastung für die

INFORMATIONEN AUS DER SEKTION

Interessenten entstehen. Wer Lust hat bei unserem Team aktiv mitzumachen, bitte beim Ausbildungsreferenten Thomas Wimmer oder für Jugendleiter beim Jugendreferent Robert März melden. Wir freuen uns auf zahlreiche Interessenten und Anfragen.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis gibt es zum Thema Sektionsbus zu berichten. Dank einer beachtlichen und unerwarteten Spende konnten wir zum Jahresbeginn einen neuen Bus kaufen, der unseren Mitgliedern von nun an für die Sektionsstouren zur Verfügung steht. Herzlichen Dank für die großzügige Spende.

Ich danke allen, die an unseren Aktivitäten mitgewirkt haben und bitte gleichzeitig, auch in Zukunft wieder für unsere Sektion da zu sein.

Für 2023 wünsche ich Euch viele unfallfreie und erlebnisreiche Touren.

Euer Ludwig Pichlmeier

1.Vorsitzender



Geschäftsstelle

Robert-Koch-Strasse 11A
84489 Burghausen
Tel. 08677 - 2878

E-mail: info@alpenverein-burghausen.de
www.alpenverein-burghausen.de
www-facebook.com/KletterzentrumBurghausen

Öffnungszeiten: jeden Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr

In unserer Geschäftsstelle bieten wir einen umfassenden Service in der Mitgliederbetreuung an.

In der Bibliothek finden Sie eine Auswahl an alpiner Literatur, alpine Lehrpläne und Kartenmaterial zum kostenfreien Verleih.

Während der Öffnungszeit der Geschäftsstelle kann Material aus unserem Ausrüstungskammerl gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Burghausen,
IBAN DE02 7115 1020 0011 0763 79; BIC BYLADEM1MDF

Tourenkonto:

Kreissparkasse Burghausen,
IBAN DE65 7115 1020 0031 1362 03; BIC BYLADEM1MDF

Hinweis zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen und anderen Zahlungen

Ihre Einzugsermächtigung nutzen wir als SEPA-Lastschrift. Auch bei der Bezahlung von Jahreskletterkarten können Sie sich für eine SEPA-Lastschrift entscheiden.

SEPA-Lastschriften können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, zurückerstattet werden. Es gelten dabei die mit ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei eventuellen Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mitgliedschaft

1. Mitgliederaufnahme und Beitragszahlung

Die Mitgliederaufnahme kann online auf unserer homepage oder persönlich in der Sektion beantragt werden. Der Aufnahmeantrag ist auf unserer homepage zu finden, bzw. er liegt in der Geschäftsstelle auf.

Der Mitgliedsbeitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte Kalenderjahr, bzw. ab September für den Rest des Kalenderjahres. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn nicht bis 30. September des laufenden Jahres gekündigt wird. Eine Übersicht über die für das Vereinsjahr geltenden Mitgliedsbeiträge finden Sie auf Seite 10. Die Gültigkeitsdauer der Mitgliedsausweise wurde aus verwaltungstechnischen Gründen bis Ende Februar des folgenden Jahres ausgedehnt. Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Ausweispültigkeit möchten wir klarstellen, dass dies für alle Mitglieder gilt, die ihre Mitgliedschaft nicht gekündigt haben.

Für nach dem 1. September eintretende Mitglieder können wir für den Rest des Jahres einen reduzierten Beitrag anbieten.

Die Erteilung einer Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) ist für eine Mitgliedschaft notwendig. Eine andere Zahlweise ist nicht möglich.

Es sei an dieser Stelle hingewiesen, dass die Sektion etwa die Hälfte des gesamten Beitragsaufkommens an den Dachverband abzuführen hat und mit dem verbleibenden Rest alle laufenden Sektionsaufgaben zu bestreiten sind.

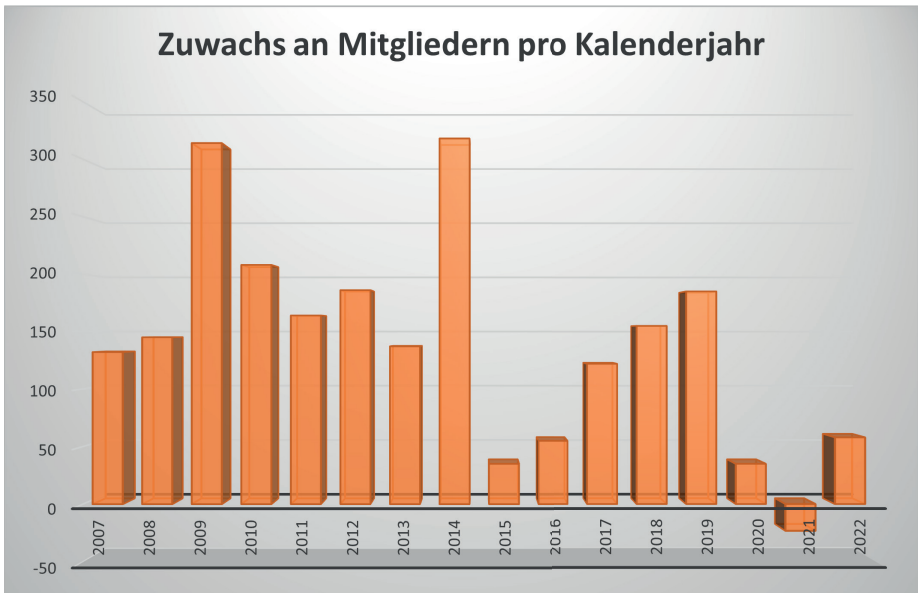
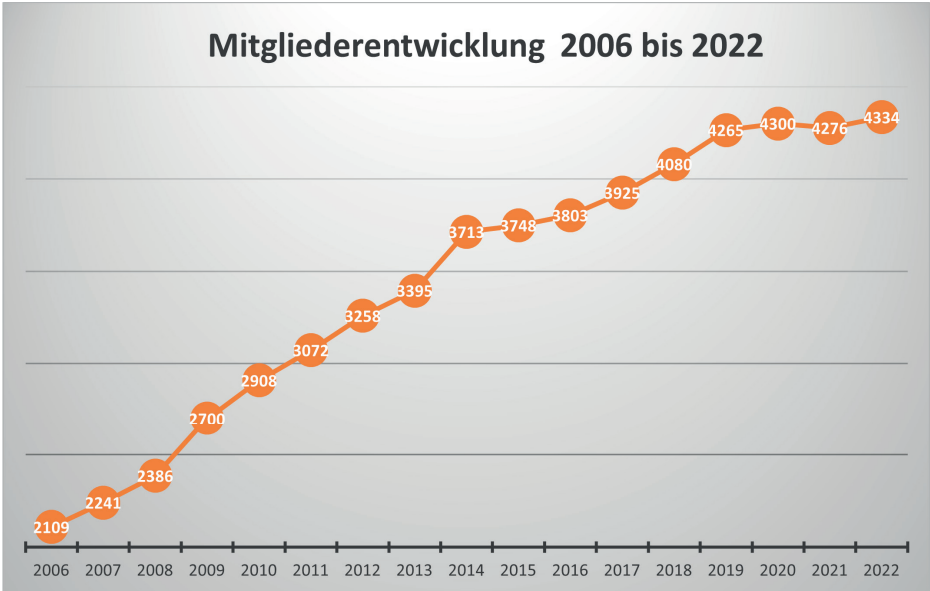
2. Anschrift- oder Kontoänderung

Die laufende Pflege und Aktualisierung der Mitgliedsdaten ist arbeitsintensiv. Wir bitten Sie uns hierbei zu unterstützen, indem Sie in der Geschäftsstelle Änderungen Ihrer Anschrift oder Ihrer Bankverbindung möglichst unverzüglich mitteilen, am Besten per E-Mail an info@alpenverein-burghausen.de.

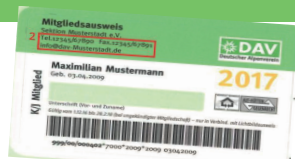
3. Seniorenbeitrag

Wenn Sie im laufenden Sektionsjahr das 70. Lebensjahr vollenden, besteht für Sie die Möglichkeit, eine Beitragsermäßigung (Seniorenbeitrag) durch Umstufung zum B-Mitglied zu beantragen. Falls Sie diese Beitragsermäßigung in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie, uns Ihren Antrag bis spätestens zum 30. Oktober des laufenden Jahres zuzusenden, damit wir die Änderungen rechtzeitig vor der Vorbereitung des Beitragseinzugs für das nächste Jahr berücksichtigen können.

Mitgliederentwicklung der DAV-Sektion Burghausen



4. Beitragseinzug für das Sektionsjahr 2023 und DAV-Ausweis



Der DAV-Ausweis 2023 ist bereits ab Dezember 2022 gültig. Wir werden Anfang Januar 2023 die Beiträge von den Mitgliederkonten einziehen. Die Mitgliedsausweise 2023 werden vom Bundesverband bis Ende Februar per Post zugestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Ausweis 2022 gültig. Kosten für Rücklastschriften (z.B. wegen erloschener Konten) gehen zu Lasten der Mitglieder. Um Rücklastschriften zu vermeiden, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Bankverbindung rechtzeitig mitzuteilen. Bei Verlust des Mitgliedsausweises bekommen Sie nach einer Verlusterklärung gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5,00€ einen neuen Ausweis ausgestellt.

Da der Jahresausweis kein Lichtbild trägt, empfehlen wir den Hüttenbesuchern zur Inanspruchnahme von Vergünstigungen den Lichtbildausweis mit sich zu führen.

5. Alpiner Sicherheitsservice ASS

Versicherte Personen sind alle Mitglieder des Deutschen Alpenvereins e.V., sofern zum Zeitpunkt des Unfalls oder der Bergnot der fällige Mitgliedsbeitrag gezahlt ist oder dem DAV die Einzugsermächtigung vorliegt. Seit 01. Juli 2007 gelten die neuen Bestimmungen des ASS, der den persönlichen Schutz für DAV-Mitglieder umfasst. Er besteht aus ASS-Grundschatz und ASS-Zusatzschutz. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter Punkt „Mitglied werden – Versicherungsschutz“.

6. Beendigung der Mitgliedschaft

Wir hoffen, dass Sie auch in Zukunft dem Alpenverein als Mitglied die Treue halten. Sollte es jedoch triftige Gründe geben, aus der Sektion auszutreten, so denken Sie bitte daran, dass uns Ihr Kündigungsschreiben satzungsgemäß bis zum **30. September** erreicht haben muss, wenn Sie die Mitgliedschaft zum Folgejahr nicht mehr fortführen wollen. Die Einhaltung dieses Termins ist wichtig, da bis zu diesem Zeitpunkt die für die Erstellung der Jahresausweise erforderlichen EDV-Eingaben zum Rechenzentrum des DAV in München erfolgt sein müssen. **Bitte beachten Sie, dass bei einer Kündigung die Mitgliedschaft zum Jahresschluss und damit auch der Versicherungsschutz endet.**

7. Mitgliedbeiträge

Für die Einordnung in eine Beitragskategorie sind die Verhältnisse am 01. Januar maßgebend. Die Umstufung eines Mitgliedes erfolgt in dem seinem Geburtstag folgenden Jahr.

Die Aufnahmegebühr einer Mitgliedschaft beträgt einmalig 10,00€; ausgenommen sind Kinder.

Mitgliederbeiträge ab 2021 (lt. Beschluss Jahreshauptversammlung 2020)



Kategorie	Jahresbeitrag	Beitrag ab September
A-Mitglied Mitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr	62,00 €	31,00 €
B-Mitglied - Ehepartner/Lebenspartner eines A-Mitglieds. ²⁾ - Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben auf Antrag - Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind. - Personen mit Behinderung ab 50% MdE ¹⁾	36,00 €	18,00 €
C-Mitglied Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder Junior, einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins, einer Sektion des ÖAV oder des AVS angehören.	22,00 €	11,00 €
D-Mitglied Mitglieder ab vollendetem 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	36,00 €	18,00 €
Kind / Jugend Einzelmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr.	20,00 €	10,00 €
Familien Beide Elternteile und deren Kinder oder Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.	98,00 €	49,00 €
Alleinerziehende Auf Antrag, Elternteil und dessen Kinder oder Jugendliche bis vollendetem 18. Lebensjahr.	62,00 €	31,00 €

1) Gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises und einem Grad der Behinderung von mindestens 50%

2) Ehepaare oder Gleichgestellte (eheähnliche Lebensgemeinschaften, gleichgestellte eheähnliche Lebensgemeinschaften) mit gemeinsamen Wohnsitz und Kontoverbindung.

Ein unterjähriger Kategoriewechsel, z.B. durch Heirat, ist nicht möglich

Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpen Vereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die obenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter der Sektion Burghausen
Jochen Roth



Verabschiedung von Elise Hofer in den Ruhestand

Ein nochmaliger besonderer Dank geht an unsere langjährige Geschäftsstellenleiterin Elise Hofer. Über 16 Jahre hat Sie die Geschäftsstelle geleitet, lange Zeit ohne zusätzliche Hilfe. Die gesamte Verwaltung der Mitglieder, die Belange der Kletterhalle, die Unterstützung der Jugend,

die Abrechnungen der Fortbildungen und Touren aller Fachübungsleiter, die Sektionsbusabrechnung, die Erstellung der Daten für das Sektionsheft hat Sie gestemmt. Über all die Jahre wurde die Mitgliedsausweis- und die Sektionsheftverteilung von der Geschäftsstelle bewerkstelligt, eine wirklich fordernde Aufgabe, angesichts der stetig steigenden Mitgliederzahl. Alle Veranstaltungen, seien es die jährlichen Adventsfeiern, Sommerfeste und Jahreshauptversammlungen hat die Liesl mit größtem Engagement federführend abgewickelt. Ende 2019 haben wir die Liesl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Einen Flugzeugflug über die Alpen wollten wir Ihr zum Abschied schenken. Leider hat Corona das Vorhaben arg verzögert. Aber im Sommer 2022 hat es endlich geklappt. Unser 2.Vorstand Ingo Zahn ist mit der Liesl in den Himmel abgehoben.

Dankeschön von Edeltraud Pichlmeier, Foto: Angelika Egerter

und so war's...

Am 2.Juli brachen Liesl Hofer und ich zu einem Alpenrundflug mit dem Motorsegler auf. Es sollte eine kleine Anerkennung der Sektion für Ihre langjährige Tätigkeit in der Geschäftsstelle werden. Gestartet wurde am späteren Vormittag am Heimatflugplatz Kirchdorf. Zuerst musste das Flugzeug aber erst einmal aus dem Hangar ausgeräumt werden. Die Flugroute führte uns über Burghausen und den Chiemsee in Richtung Chiemgauer Alpen. Von der Hochplatte ging es dann weiter zum Wilden Kaiser. Nächste Station waren die Loferer und Leoganger Steinberge. Umkehrpunkt in etwas über 3000m Höhe war der Hochkönig. Dort konnten wir auch vom Matrasshaus startende Gleitschirme beobachten. Der Rückflug erfolgte über die Berchtesgadener Alpen vorbei an Watzmann und Hochstaufen. Nach ca. 2 Stunden landeten wir wieder in Kirchdorf.



Wie üblich musste nun das Flugzeug noch sauber geputzt und von Mücken befreit werden. Abschließend konnten wir uns bei einem Getränk wieder etwas stärken. Damit ging ein schöner Flugtag bei bestem Wetter zu Ende. Ich denke, er wird uns Beiden in guter Erinnerung bleiben.



Für Liesl - die Berge von oben!



Bericht und Fotos:

Ingo Zahn

100 Jahre GEITH - Weinfachgeschäft

Wir bieten Ihnen:

700 Weine – Erzeugerabfüllungen aus Westeuropa
Alte Jahrgänge zurück bis 1906
Individuelle Malt-Whisky Single-Cask-Füllungen in Faßstärke
Spirituosen-Tastings; Weinseminare
Feinkost-Süßwaren-Espresso
Exclusive Pralinen- und Schokoladen-Creationen
Wein-Accessoires-Präsentkörbe-Versand-Service



WEIN · KÄSE · SPEZIALITÄTEN

Marktler Straße 9-11
84489 Burghausen
08677/ 97010

www.geith-weine.de

Tag des Ehrenamtes

Am 26. September fand nach einer mehrjährigen Pause wieder der „Tag des Ehrenamtes“ im Bürgerhaus Burghausen statt. Hierzu wurde auch der DAV Burghausen geladen.

Mit Hilfe von Plakatwänden hatten wir dem interessierten Besucher einen kleinen Überblick über den Verein gegeben. Es wurde veranschaulicht, wie viele ehrenamtliche Hände dazu beitragen, um einen so großen Verein wie den DAV Burghausen am Laufen zu halten.

Das beginnt bei der Vorstandschaft, geht weiter über die vielen ehrenamtlich tätigen Übungsleiter, Fachübungsleiter, Jugendleiter und alle die sich einfach so einbringen.

Nur durch diesen unermühtlichen Einsatz von so Vielen kann das umfangreiche Tourenprogramm angeboten werden. Ebenso die umfassende Jugendarbeit, die Ausbildungen in der Kletterhalle und am Berg, sind begründet durch die vielen Hände, die hier zusammen arbeiten.

Einige unserer Ehrenamtlichen waren bereit, einen Steckbrief von sich zu veröffentlichen. Das zeigte auf, was einen alles motivieren kann, sich freiwillig einzubringen und dass dies auch richtig Spass macht.

Eine Bilderpräsentation von vielen vergangenen Aktivitäten bot den ein oder anderen Aufhänger für ein Gespräch. Ergänzt wurden die Infos durch Broschüren und kleine Präsentate.

Wir hoffen, dass wir hier vielleicht den ein oder anderen dazu animieren konnten, sich auch einzubringen. Es bleibt abzuwarten.



Fotos oben - unser Stand im Bürgerhaus

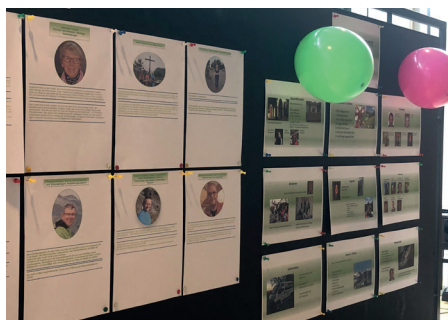


Foto rechts - Moni und Tommi erwarten die Besucher am Stand



Bericht und Fotos Monika Hofmeister

Ausrüstungsverleih:

Unsere Sektion verfügt über ein Sortiment alpiner Ausrüstungsgegenstände zum kostenpflichtigen Verleih an unsere Mitglieder. Die Ausleihdauer ist auf eine Woche beschränkt. Der Verleih und die Rückgabe erfolgt während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle.

Für die Einstellung der Sicherheitsbindung der Ski ist allein der Benutzer verantwortlich. Die Sektion bestätigt, daß die Leihgeräte turnusmäßig einer Sichtprüfung nach den Sicherheitskriterien des DAV unterzogen werden. Ein Risiko ist nicht auszuschließen. Die Sektion übernimmt keine Haftung. Der Entleiher nimmt dies zur Kenntnis, versichert, das Leihgerät fachkundig zu benutzen und Mängel am Gerät bei Rückgabe zu melden.

Der Entleiher haftet für die vollständige Rückgabe des Ausrüstungsgegenstandes in einwandfreiem Zustand!

Ausleihgebühren für den Verleih alpiner Ausrüstungsgegenstände [€]

VS-Gerät	8,00	Klettersteigset	4,00
Eisbeil	5,00	Sitzgurt	3,00
Eispickel	4,00	Expressschlinge	1,00
Lawinenschaufel	1,00	Karabiner	0,50
Lawinsonde	1,00	Helm	3,00
Grödel	2,00	Steigeisen	4,00
Schneeschuhe	6,00	Titaneisschraube	3,00
Tourenski mit Steigfellen und Harscheisen	10,00	Klemmkeile	2,00
Brust- und Sitzgurt	4,00	Biwaksack	2,00



Der Gipfel der Genüsse

ALBER
Der Metzger

- **Frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und Herstellung**
- **Schmackhafter Imbiss in unserem gemütlichen Stüberl mit preisgünstigen Mittagsangeboten**
- **Catering- & Partyservice für kleine und große Feste**
- **Besuchen Sie uns auch im Internet www.metzgerei-alber.de**

Markt, Pfarrstraße 2, Tel. 08678 236 | Burghausen im Hotel Glöcklhofer, Am Ludwigsberg 4, Tel. 08677 875674
 Burkgkirchen, Kanalstraße 4, Tel. 08679 160049 | Kirchanschöring, Kirchplatz 5, Tel: 08685 3379035
info@metzgerei-alber.de, www.metzgerei-alber.de

Sektionsbus



Unser AV-Mobil für Sektions- und Jugendfahrten

Seit Frühling 2022 ist unser „neuer“ Bus im Einsatz!

Gemäß dem Vorstandsbeschuß werden für Sektions- und Jugendfahrten nur noch die reinen Spritkosten abgerechnet.

Mit dieser Maßnahme erhofft sich der Vorstand eine gute Auslastung des Fahrzeugs - vor allem mit Blick auf eine umweltverträgliche Anfahrt zu Bergunternehmungen.

Der Bus wird mit vollem Tank abgeholt und nach Nutzung wieder mit gefülltem Tank zurückgegeben.

Der Eintrag ins Fahrtenbuch ist wie bisher notwendig.

In Ausnahmefällen kann der Bus für sektionsfremde Fahrten genutzt werden. Dabei werden zusätzlich zu den Spritkosten 10ct pro gefahrener Kilometer abgerechnet.

**Bitte an alle Nutzer:
Sei fair, der nächste Nutzer dankt es dir!**

Der Belegungsplan ist im Internet auf unserer Homepage ersichtlich.
www.alpenverein-burghausen.de

PRESENTED BY



VAUDE



BANFF CENTRE

MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR

Am 31. März um 19.00 Uhr im Ankersaal in Burghausen!
Karten online unter www.banff-tour.de oder in Burghausen
in der Touristinfo, bzw. Bürgerhaus erhältlich.

**AB FEBRUAR 2023
AUF TOUR**

**ERLEBE DAS NEUE BANFF-PROGRAMM
LIVE IN DEINER STADT!**

**TICKETS, TRAILER
UND ALLE INFOS**



WWW.BANFF-TOUR.DE



Nomady



outdoor

PRESENTED BY **MOVING** ADVENTURES

BANFF
MOUNTAIN FILM FESTIVAL

Wir begrüßen die neuen Mitglieder der DAV-Sektion Burghausen

Adams Franz Xaver	Clemens Dennis	Hauser Andreas
Aicher Susanne	Dickmann Dominik André	Hausner Patrick
Allion Sarah	Dorfner Maximilian	Hausner Lena
Altenbuchner Stefan	Dorfner Hannah	Heiling Luise Lieselotte
Appelt Peter	Eisenacker Koch Verena	Heiling Peter-Franz
Bahn Maximilian	Englbrecht Horst	Heiling Karin
Bartsch Jana	Englbrecht Andrea	Heindl Fabian
Baskakov Agnes	Erickson Matthew Jon	Hey Michael
Bauer Christoph	Färber Stefan	Hillreiner Anja
Bauer Andreas	Fenske Kathrin	Hinterschwepfinger Elisabeth
Becker Willi	Fischer Cornelia	Hötzingler Quirin
Becker Stefanie	Fleischer Victor	Huber Bernhard
Becker Wilma	Fleischer Maria	Huber Andreas
Behrendt Emily	Fleischer Leopold	Huber Barbara
Bente Maximilian	Fredlmeier Günter	Huber Josefine
Biermeier Isabella	Fredlmeier Katrin	Huber Karin
Birke Felix	Fredlmeier Lena	Huber Christoph
Birke Sebastian	Fredlmeier Laura	Huber Katharina
Bitsch Paul	Frohlich Veronika	Huber Cornelia
Bitsch Lorenz	Gaim Marianne	Huber Christine
Bössenroth Viktoria	Ganghofner Kerstin	Huber Antonia
Bössenroth Benjamin	Ganghofner Simon	Huber Xaver
Bössenroth Michael	Gerber Miriam	Huber Andrea
Bössenroth Noah	Göschl Christian	Huber Christine
Brandt Thomas	Grassinger Anja	Huber Franziska
Bräu Cornelia	Gruber Michael	Jaeger Neele
Braunsperger Xaver	Haar Simon	Jaeger Frederike
Breu Stephanie	Haase Theodor	Jendritzko Elisabeth
Brohr Elisabeth	Häglspurger Rosa	Jeschko Emilian
Brohr Leopold	Hahnemann Nicolas	Jordan Benja
Brohr Benedikt	Haller Stefanie	Kalchauer Christoph
Brohr Josephine	Hans Valentin	Kalteis Daniela
Burggraf Max	Hans Anemone	Kalteis Florian
Buschinger Lorenz		

INFORMATIONEN AUS DER SEKTION

Kalteis Felix	Marczinke Julius	Popp Emma Nikola
Kalteis Noah	Maric Jelena	Popp Sofia Viktoria
Kellner Maria	Maric Ivan	Popp Andreas Evgenij
Kern Denis	Maric Teo	Popp Jürgen
Knedler Max	März Anna	Popp Katharina
Knopp Katia	Mauersberger Martin	Priller Wolfgang
Knopp Carina	Mauersberger Sirius	Rassmann David
Knopp Moritz	Mauritz Valentin	Rassmann Julius
Kobler Julia	Mauritz Lucia	Renner Michael
Koch Johanna	Mayer Sunnyi	Rieder Mario
Koch Georg	Mayer Michael	Rimanek Axel
Koch Ludwig	Michl Florian	Roider Tobias
Koch Hannes	Mitterer Susanne	Roider Xaver
Kodzo Nicole	Mitterer Theresia	Ruepp Claudia
Kohl Willibald	Moll Minou	Salata Mykola
Kotha Yashaswi	Moll Christin	Salata Maria
Krause Joachim	Möser Hans-Joachim	Salata Olha
Kreibiehl Bettina	Mühlthaler Jacqueline	Salata Tetiana
Kreibiehl Timo	Müller Sebastian	Salata Natalia
Kreibiehl Felix	Müller-Hilger Yannick	Salata Sergii
Krenn Johanna	Naraschewski Melissa	Salata Olesia
Krieger Benedikt	Niedermeier Eva Maria	Salfer Christina
Kunz Samuel	Obermeier Hanna	Salfer Maximilian
Kunz Charlotte	Ott Sebastian	Salfer Benedikt
Kunz Juliane	Ott Ange	Salfer Jonas
Lang Ingrid	Ott Naima	Salfer Paul
Leicht Jörg	Ott Ilyann	Schaumeier Alois
Leitmann Hannah	Palme Dominik	Schauseil Mandy
Li Ranzi Manuela	Parsa Laura	Scheuer Franziska
Lichtinger Patrizia	Parsa Kira	Schiel Johannes
Lughenain Theresa	Pautonnier Brigitte	Schikorra Julia
Luschmann Johannes	Pfennigmann Luis	Schindler Heidi
Mansmann Kerstin	Pilzweger Daniela	Schmid Gabriele
March Andreas	Plate Raimonds	Schmidbauer Tanja
March Dominik	Popp Kathrin	Schmidhamer Lorenz

Schmidhamer Leni	Straubinger Tobias	Werkstetter Dominik
Schmidhuber Tom	Straubinger Stefan	Wiesböck-Söllner Martin
Schmidhuber Roland	Straubinger Sarah	Wingert Paul
Schmökel Michael	Straubinger Simone Isabella	Winklbauer Sebastian
Schmökel Katrin	Straubinger Lukas	Wintersberger Nico
Schmökel Leonard	Straubinger Marie	Wittmann Lilly-Rose
Schmökel Tamara	Stumpf Roland	Wittmann Judith
Schneck Johannes	Sturm Florian	Wloch Britta
Schnellenberger Robert	Sundberg Jonas	Wohlmannstetter Michael
Schober Julia	Sutor Celestine	Zaunseder Anna-Maria
Schrader Daniela	Szlapka Alexandra	Zöllner Ute
Schrader Lilli	Toth Felicitas	Zurowetz Sonja
Schröck Simon	Toth Peggy	
Schröck Pia	Toth Fabienne	
Schröck Andrea	Treczoks Bernd	
Schütt Silvia	Tschischka Michael	
Schütt Quirin	Ullmann Maria	
Schütt Thomas	Ullmann Martin	
Schütt Vinzent	Ullmann Marlene	
Schwab Martina	Ungerer Alois	
Schwan Dieter	Vilzmann Sandra	
Schweiger Katharina	Vilzmann Neo	
Seil Petra	Voggenreiter Johannes	
Sellner Wolfgang	Wandl Carolina	
Simon Max	Wawra Robert	
Söllner Alexa	Weilbuchner Anika	
Söllner Romy Marlies	Weilbuchner Lorenz	
Sommer Sabine	Weindl Ronja	
Spießl Monika	Weinfurtnert Tobias	
Steinberger Ludwig	Weiß Klarissa	
Steinbrücker Michael	Weiß Merle	
Steinbrücker David	Weiß Tamara	
Steinbrücker Jakob	Weitl Amika	
Steinbrücker Katja	Wendlinger Veronika	
Straßer Lena		



Winter im Bayrischen Wald

Angelika Egerter

Wir danken unseren Jubilaren für ihre langjährige Treue

75 Jahre Mitgliedschaft

Fritz Friesenecker

70 Jahre Mitgliedschaft

Rosemarie Buechler

Elisabeth Jauß

60 Jahre Mitgliedschaft

Paul Fischer

Volker Frey Dr.

Christa Heller

Theresia Kuester

Konrad Maier

Reinald Schubert

Renate Turba

Wolfgang Vilsmeier

Kurt Wanke

Hans-Guenther Weikert

50 Jahre Mitgliedschaft

Michael Bergmann

Wilfried Fischer

Christine Fischer

Stefan Friesenecker

Barbara Friesenecker

Johanna Fürst

Carola Hofinger

Michael Ilk

Sabina Kruegl

Markus Kuhnlein Dr.

Stefan Leidmann

Stefan Leidmann

Irmgard Maier

Gerhard Persoldt

Ingrid Schmid

Marianne Vogl

Franz Wimmer

40 Jahre Mitgliedschaft

Brigitte Eichinger

Markus Ertl

Gertraud Fink

Anna Grünwald

Max Heu

Elise Hofer

Georg Hofer

Adolf Huber

Petra Huber

Inge Jacques

Roland Johannes

Walter Johannes

Henrike Junghans

Irmgard Kimpflinger

Sabine Köhler

Manfred Lamm

Susann- Isabell Lamm

Rudolf Langgartner

Brigitte Langgartner

Christian Langgartner

Josef Mayerhofer

Richard Salzeder

Petra Salzeder

Matthias Schmalz

Wolfgang Strasser

Brigitte Streckel

25 Jahre Mitgliedschaft

Anja Aye

Martin Bachmeier

Theresia Bachmeier

Stefan Bartz

Christian Baumgartner

Horst Böhm

Martina Bonauer

Karl-Heinz Braunsperger

Gabriele Castell

Christeta Cirl Dr.

Irmgard Cirl

Erich Daub Dr.

Wolfgang Ermer

Adelinde Ermer

Georg Friemel

Meike Friemel

Hubert Grünwald

Michael Günther

Carmen Hans

Florian Koopmann Dr.

Andre Köppler

Christian Kürmeier

Frauke Lieb

Johann Mayer

Frederik Naraschewski

Christoph Ober

Renate Pokrant

Johann Ruhland

Emanuel Ruhland

Philipp Ruhland

Christian Rupp

Alfred Rzehak

INFORMATIONEN AUS DER SEKTION

Franz Schmied

Thomas Schmölz

Cornelia Schwarzhuber

Karin Sommer Dr.

Andreas Starnecker

Peter Storck

Konrad Unterhitzenberger

Ulrich Vollmann

Hugo Westenkirchner

Elisabeth Wimmer

Ricarda Wöhl

Johannes Würländer

Anton Würländer

Regina Würländer

Bernhard Zahler

Die Ehrung der Mitglieder erfolgt bei der
Jahreshauptversammlung,
am Freitag, 17. März 2023 um 19.30 Uhr im
Bürgerhaus Burghausen.



Herr Wahl von der Sparkasse Altötting / Mühldorf bei der Scheckübergabe
einer großzügigen Spende an die DAV-Sektion Burghausen.

**Den Verstorbenen unserer Sektion
ein ehrendes Gedenken**



**Herzlichen Dank allen Spendern
und Förderern unserer Sektion.**



Eindrücke aus den Friauler Dolomiten; beide Fotos Wolfgang Ermer

Die Vorstandschaft der DAV Sektion Burghausen lädt
alle Mitglieder ein zur
Jahreshauptversammlung 2023
am Freitag den 17. März 2023 um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Burghausen

Vorankündigung



DAV

Gemeinsame Veranstaltung der
Sektionen im Landkreis Altötting
Burghausen
Burgkirchen
Neu-/Altötting



Donnerstag
9. März 2023

Bürgerzentrum
Burgkirchen/Alz

Beginn 19:30 Uhr
Einlass 18:30 Uhr

Kartenvorverkauf ab Januar 2023

Multivisionsshow

Mount Everest 8848 m - Ewiger (Alb-)Traum?

„König der Berge“ oder „Bergtourismus-Ballermann“?

Alix von Melle & Luis Stitzinger

Bild: www.goclimbamountain.de/vortraege

präsentiert von

- Marmot
- LOWA
- GLOBETROTTER
- CAMP
- evit
- storo
- S I J L S

Kletterzentrum Burghausen



Detailinformationen zum Kletterzentrum, sowie den Maßnahmen zur Einhaltung und Kontrolle der aktuellen Coronaregeln finden Sie auf unserer Homepage unter www.kletterzentrum-burghausen.de

Öffnungszeiten: Täglich von 08:00 bis 23:00 Uhr

- » **Der Zugang zur Halle** erfolgt mittels einer Schlüsselkarte oder Kletterer/ Personen vor Ort. Die Karte kann für 23,00 € (15,00 € Pfand + 8,00 € Bearbeitungsgebühr) erworben werden.
- » Die Schlüsselkarte ist Eigentum des DAV Burghausen. Sie wird gegen Hinterlegung eines Pfandes ausgegeben, dient nur als Türöffner für die Kletterhalle und ist nicht übertragbar.

Kletterhalle:

- » Der Halleneintritt ist gesondert zu entrichten.
- » Es gilt die Benutzerordnung.
- » Die Benutzung der Kletterhalle erfolgt auf eigene Gefahr.
- » Die Nutzung der Anlage ist nur mit den notwendigen Kletter- und Sicherungskennnissen erlaubt.

Sektionsmitglieder und Mitglieder unserer Partnersektionen (Naturfreunde Hochburg/Ach, DAV-Tittmoning, Alt-/Neuötting, Burgkirchen und SV-Wacker) haben die Möglichkeit, eine Jahreskletterkarte zu erwerben (Online auf der DAV Homepage oder in der Geschäftsstelle).

Preise Kletterhalle				
Tageseintritt				Jahreskarte
	Sektionsmitglieder und Mitglieder von Partnersektionen	DAV / OEAV-Mitglieder	Nichtmitglieder	Sektionsmitglieder und Mitglieder von Partnersektionen
Kinder 3–13 Jahre	2,-€	3,-€	4,-€	50,-€
Jugendliche 14–17 Jahre Azubis und Studenten unter 25 Jahre	3,-€	5,-€	7,-€	100,-€
Erwachsene ab 18 Jahre	6,-€	9,-€	12,-€	200,-€
Familienkarte				300,-€
Alleinerziehende				225,-€

Um unsere Kletterhalle und den Kletterbetrieb kennenzulernen, bieten wir jeden ersten Montag im Monat gegen geringe Gebühr ein **Schnupperklettern** an:
 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr für Kinder
 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr für Erwachsene

Ebenso angeboten werden **Kletterkurse für Anfänger ab 16 Jahren**.

Für beide Angebote ist eine Anmeldung online über die homepage erforderlich. Aktuelle Infos über Termine, Anmeldung und Gebühren dieser Angebote gibt es auf der homepage www.kletterzentrum-burghausen.de unter „Kurse / Angebote“
 Unser Kletterhallenteam organisiert mehrmals pro Jahr eine „Schrauberaktion“, bei der neue Kletterrouten im Hallen- und Boulderbereich angebracht werden. Dadurch behält unsere Halle nicht zuletzt / unter anderem seine Attraktivität.

Einige Daten und Fakten:

- » Kletterfläche: Indoor 565 m²; Outdoor 260 m²; Gesamt: 825 m²
- » Boulderbereich: 300 m², davon Kinderboulder 40 m²
- » Wandhöhe: max. 12 m
- » Ca. 90 Routen in den Schwierigkeitsgraden III bis X, Schwerpunkt V bis VIII

Weitere Ausstattung

- » Seminarraum
- » Trainingsraum mit Campusboard, Steckboard, Therapieboulderfläche und Systemwand
- » Umkleiden, Schließfächer, WCs



Puerstinger High Purity Systems GmbH
Gewerbepark Lindach B3-B4, 84489 Burghausen
Tel: 08677-98780, E-Mail: info@puerstinger.de
www.puerstinger.de



Die Puerstinger Firmengruppe vereint langjährige Erfahrung und Kompetenz in den Bereichen Rohrleitungen, Ver- und Entsorgungstechnik, Verteilersysteme sowie prozess-technische Anlagen rund um das Thema Chemie.

Wir beraten Sie bereits zu Beginn der Projektplanungsphase und begleiten Sie vom Engineering über die Planung und Fertigung bis zum Projektabschluss.

25 Jahre Kletterhalle in Burghausen



Kleines Empfangskomitee für 1. Bürgermeister Florian Schneider zum Kletterhallenjubiläum

Das Klettern im Gebirge hat bereits eine lange Tradition. Üblicherweise waren früher die Kletterer gebirgsnahe beheimatet. Aus dem Burghausener Bereich gab es in den 70er und 80er Jahren ebenfalls erfolgreiche aktive Kletterer. Um die langen Anfahrtswege in die Berge zu umgehen, wurde nach Trainingsmöglichkeiten in der Burghausener Umgebung gesucht. 1988 organisierte Peter Lösch schließlich eine Gruppe aus DAV-Kletterern, die dem Gedanken des Freeclimbings verfallen waren. Die Stützmauer an der alten Bahnlinie, auch Laimgrube genannt, wurde saniert und zum ersten „Burghausener Klettergarten“ umfunktioniert. Diese bescheidenen Klettermöglichkeiten reichten aus, um die Sportkletter-Sucht bei den Insidern zu festigen und neue Interessenten zu gewinnen. Zunächst waren die Sportler mit der bescheidenen Klettermöglichkeit in der Heimat zufrieden, bald aber wurde der Wunsch nach einer überdachten Kletterwand geäußert.

Peter Lösch war überzeugt, dass für einen modernen Alpenverein eine Kletterhalle mit einer sportlich ausgerichteten Jugendarbeit erforderlich sei. Er sagte einst: Die Zukunft eines Vereins wird hauptsächlich durch eine aktive Jugend gesichert und die Jugend wird am besten durch das Klettern in der Halle an den Alpinsport und an den Verein herangeführt.

Mit dieser Motivation suchte er und ein kleines Team von Mitstreitern nach einem geeigneten Platz für eine neue Kletterhalle. Die unterschiedlichsten Optionen für einen Standort wurden geprüft, jedoch war dieses Vorhaben ein schwieriges Unterfangen. Anfang 1997 ergab sich die Möglichkeit eines Anbaus an der Dreifachturnhalle des SVW. Bereits im Mai des selben Jahres konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Mit einem erheblichen Anteil an Eigenleistung durch die Sektionsmitglieder war es am 8. August 1997 soweit und die Kletterwand wurde in der neu erbauten Halle zum Klettern freigegeben. Zur offiziellen Einweihung am 20. September 1997 durften sich neben den Kletterern auch die damalige Vorstandschaft und Bürgermeister Hans Steindl an den Routen der Kletterwand versuchen. In den folgenden Jahren entwickelte sich ein regelrechter Kletterboom in Burghausen. Unsere Kletterhalle bot damals im weiten Umkreis die einzige Möglichkeit zum Sportklettern und so kamen die Leute aus nah und fern in unsere Halle. Die Jugendarbeit erlebte dadurch erfreulicherweise ebenfalls einen rasanten Aufschwung.

Bereits 4 Jahre später stand eine Erweiterung zur Debatte. Die Abstimmung in der Mitgliederversammlung 2004 verlief positiv. Bereits nach einem Jahr waren die umfangreichen Arbeiten abgeschlossen. Nun stand zusätzlich eine wesentlich größere Kletterfläche zur Verfügung. Der Kletterboom, der sich bereits vor dem Umbau andeutete, verstärkte sich. In der Öffentlichkeit bekam unsere Halle die Bezeichnung „Südostbayerisches Kletterzentrum“. Dies verpflichtete zum Veranstalten von Kletterwettkämpfen. „Soby-Cup“ und mehrere weitere grenzübergreifende Wettkämpfe konnten in der Kletterhalle abgehalten werden. Die positive Ausstrahlung führte zu einem enormen Zuwachs an Mitgliedern. Im Jahr 2002 hatte unsere Sektion 1600 Mitglieder. 10 Jahre später bereits 3300 und weitere 10 Jahre später, also 2022 ist die Mitgliederzahl auf 4500 angewachsen. Diese enorme Steigerung der Mitglieder ist mit Sicherheit auf die Existenz der Kletterhalle zurückzuführen.

Es entstanden zahlreiche Kinder- und Jugendgruppen, die sich regelmäßig in der Kletterhalle für die Gruppenstunden trafen. Um die Vielzahl an Gruppen zu betreuen, wurde eine größere Anzahl an ehrenamtlichen Betreuern erforderlich, die auch entsprechend ausgebildet werden mussten. Für die Gruppenstunden war es erforderlich, dass neben der Klettermöglichkeit auch Schulungs- und Aufenthaltsräume bereit gestellt wurden. Diese waren zu der Zeit sehr eingeschränkt vorhanden. Der Boulderbereich war ebenfalls minimalistisch ausgebaut und genügte den neuen hohen Anforderungen nicht mehr. Es war naheliegend und auch zwingend notwendig, eine erneute Erweiterung vorzunehmen. 2008 erfolgten die Errichtung des Schulungsraumes, die Vergrößerung des Boulderbereiches und der Bau der Außenkletteranlage. Für die nächsten Jahre hatte man eine für unsere Verhältnisse und Anforderungen perfekte Anlage geschaffen. Im Laufe der Jahre steigerte sich die Nachfrage nach attraktiveren Kletterrouten und nach einer größeren Kletterfläche und so erfolgte unter Leitung von Heiner Biermann 2015 ein weiterer Optimierungsumbau. Jetzt sind die Kletterhalle und alle Zusatzbereiche wie Bouldern, Schulungsraum und Außenkletteranlage optimal in den zur Verfügung stehenden Raum angepasst.

Von Beginn an wurde beim Betrieb der Kletterhalle auf das Konzept einer „unbewarteten“ Halle gesetzt. Das bedeutet, dass es nicht permanent eine Aufsichtsperson vor Ort gibt, welche die Eintrittskosten verlangt, das Material ausleiht oder Ähnliches. Diese Tatsache verlangt von den Nutzern der Halle ein hohes Maß an Disziplin. Dieses Konzept hält die laufenden Kosten gering. Dadurch können wir die Eintrittspreise vergleichsweise niedrig halten. Im Wesentlichen ist man über all die Jahre mit dieser unbewarteten Betriebsweise gut zurecht gekommen und somit werden wir auch künftig dabei bleiben. Unsere Kletterwandbetreuer und die ausgebildeten Fachübungsleiter bieten regelmäßig Kletterkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Damit wird die Klettertechnik geschult und es wird sichergestellt, dass beim Klettern auch die notwendigen Sicherungsmaßnahmen bekannt sind und auch eingehalten werden. Um die Halle anhaltend attraktiv zu haben, schrauben unsere Leute vom Schrauberteam regelmäßig neue Routen in die Kletterwand. Somit entstehen für die Kletterer immer wieder neue Herausforderungen.

Wenn man zurückblickt wird deutlich, dass diese schrittweise Entwicklung der Kletterhalle perfekt an die Bedürfnisse angepasst war. Zu Beginn konnte niemand die exakte Entwicklung der Kletterszene abschätzen. Mit dieser durchdachten, vorsichtigen Vorgehensweise konnte eine übermäßige Verschuldung der Sektion vermieden werden.

Ein ganz besonderer Dank gebührt dem ehemaligen Bürgermeister Hans Steindl. Er setzte sich beim Stadtrat dafür ein, dass die Stadt Burghausen jede einzelne Umbaumaßnahme mit einem großzügigen Beitrag förderte.

Auch allen ehrenamtlichen Helfern danke ich für die geleistete Arbeit, sowohl bei den Baumaßnahmen, als auch beim laufenden Betrieb. Ganz besonders Allen, die seit nun 25 Jahren bei den Kletterhallenteams mitarbeiten.

Nochmals herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und den Wunsch bzw. die Bitte, künftig weiterhin für unser Projekt Kletterhalle da zu sein.

Euer

Ludwig Pichlmeier

1.Vorsitzender DAV-Burghausen

foto: flickr.com_randy pertiet



Kein Pferd?

radl Metzgerei

custombikesergonomieservice

www.radlmetzgerei.de

info@radlmetzgerei.de

The advertisement features a black and white photograph of a cowboy with a long white beard and a wide-brimmed hat, standing in a barn. The text 'Kein Pferd?' is overlaid in a purple banner. The logo 'radl Metzgerei' is prominently displayed at the bottom, with 'radl' in white and 'Metzgerei' in green. Below the logo, the text 'custombikesergonomieservice' is written in green. At the bottom right, the website 'www.radlmetzgerei.de' and email 'info@radlmetzgerei.de' are listed in white.

Klettern am Gardasee – mit klimafreundlicher Variante

Anfang Mai 2022 schwärmten die Burghauser Kletter-Oldies wieder nach Arco aus, der Großteil mit dem Vereinsbus. Erwin und ich planten eine Kombination aus nachhaltiger und sportlicher Variante und wählten das Fahrrad. Gut für's Klima und die Kondition. Vom Treffpunkt um 8 Uhr in Palling strampelten wir Richtung Chiemsee und weiter durchs Priental nach Sachrang. Gegen Mittag erreichten wir Kufstein. Am Inn entlang ging es über Wörgl (Mittagspause) Richtung Innsbruck. In Hall führte uns der GPS-Track weg aus dem flachen Inntal in die Berglandschaft am Patscherkofel mit teils steilen Auffahrten. Nach anstrengendem Auf und Ab gingen wir gegen 18 Uhr auf Quartierssuche. Beim dritten Versuch wurden wir fündig und beendeten die Tagesetappe nach 180 km und knapp 1500 Hm in einem wunderbaren Gasthaus in Lans.

Beim Zieleinlauf in Arco



Klettern in der „Amazonia“ / Sarcatal



Bericht
Stefan Oberneder

Am nächsten Tag fahren wir weiter über die sogenannte Römerstraße zum Brenner. Anders als auf der Brennerbundesstraße ging es bei jedem von links einmündendem Seitental zunächst bergab in den Talgrund und gegenüber wieder meist steil empor. Die Höhenmeter läpperten sich. Bald setzte so dichter Nebel ein, dass wir mit Licht weiterfahren. Nach Einmündung des Schmirntales hechelten wir die letzten Kilometer auf der Brennerstraße hoch zum Pass, den wir noch vor Mittag erreichten.

„Jetzt lassen wir es hinunterlaufen zum Gardasee“ dachte ich naiv. Weit gefehlt! Auf dem Radweg hinunter nach Sterzing an der alten Bahnstrecke entlang führte die Route tief ins Pflerschertal mit anschließend vielen steilen Aufschwüngen. Erst ab Brixen verlief der Weg weitgehend gerade entlang der Etsch. In Bozen genossen wir am Stadtplatz in der Spätnachmittagssonne Cappuccino und Aperol Spritz. Danach radelten wir weiter gen Süden und fanden eine Unterkunft in Branzoll. Tagesbilanz: rund 150 km und 1400 Hm.

Die Schlussetappe am dritten Tag erschien übersichtlich: etwas mehr als 100 km und wenige hundert Hm. Durch Apfelplantagen und Weingärten rollten wir entlang der Etsch bis Trient. Nach einem kurzen Einkehrschwung in Rovereto nahmen wir die Auffahrt über den Passo Sann Giovanni nach Nago in Angriff. Die ist allerdings durch eine neu angelegte Trasse für Radfahrer deutlich entschärft – mit radlerfreundlichen Serpentinaen statt steilen Passagen. Eine erfreuliche Überraschung! Den Gardasee im Blick brausten wir schließlich von Nago hinab nach Arco und trafen an der Unterkunft auf den Rest der Mannschaft. Gerade noch rechtzeitig zur ersten Runde Weißbier.

Freizeitangebot für ukrainische Kinder in Burghausen

Wie sicher jeder mitbekommen hat, leben seit einiger Zeit viele ukrainische Flüchtlinge in einem Containerdorf in Burghausen. Natürlich sind dort einige Kinder gestrandet, die ohne Deutschkenntnisse und sozialen Anschluss wenig Möglichkeiten haben, Abenteuer und Erfahrungen zu sammeln. Eine unserer engagierten Jugendleiterinnen ist ukrainischer Herkunft und hat im Frühling Kontakt zu den Betreuern im Containerdorf aufgenommen, um mit betreuten Kletterterminen für die Flüchtlinge zu helfen.

Da die JDAV Burghausen auf einige inaktive aber hilfsbereite (ehemalige) Jugendleiter zurückgreifen kann, war es kein Problem, drei außerordentliche Termine in der Burghausener Kletterhalle für alle interessierten Kinder zu organisieren.

Das Freizeitprogramm wurde mit Freude angenommen und es ist zu einigem interessanten Austausch gekommen. Das Angebot eines ukrainischen Vaters von vier motivierten Kletterinnen, selbst die Jugendleiterausbildung zu absolvieren, mussten wir leider vorerst, aufgrund des voraussichtlich nur temporären Aufenthalts und der mangelnden Kommunikationsmöglichkeiten (keine Deutsch- und nur schlechte Englischkenntnisse), ablehnen.

Bericht und Foto Robert März



Spass beim Bouldern



Stand Seillänge 1

Jung-

mannschafts-



Kompakt - anspruchsvoll abzusichern



Korei in feinstem Göllkalk

weg

Bericht und Fotos
Robert März



Ausstiegsverschneidung

Salbit – „incredibile!“

Nach zwei Wochen klettern in den Dolomiten ging es weiter in die Schweiz. Auf dem Weg sammelten Robert und ich die Isa in Innsbruck ein und starteten ins Kletterabenteuer.

Am Wanderparkplatz Grit verbrachten wir die Nacht und machten uns in der Früh auf den Weg zur Salbit-Hütte. Ein schöner Wanderweg führte durch Wald und Schwarzbeerefelder (und vermutlich noch andere, giftige Beeren). Bei der Hütte angekommen, gab's zur Begrüßung erstmal den Hüttenkaffee, der die Laune noch mehr hob.

Von den netten Wirtsleuten bekamen wir ein Topo und entschieden uns die Incredibile zu klettern. Ihren Namen verdankte die Route den Erstbegehern, die die Schönheit der Kletterei durch Ausrufe in's Tal kommunizierten. Für uns war die Route ein super Auftakt und wir konnten uns an den Granit, die Risse und die Verschneidungen gewöhnen.

Am nächsten Tag stand der Südgrat auf dem Plan, nicht nur bei uns. Mit einigen Seilschaften kamen wir fast gleichzeitig am Einstieg an – die anderen waren minimal langsamer, weil sie den Wanderweg genommen hatten, statt den direkten, unwegsamen Pfad. Da zwei Jungs scheinbar Angst hatten, durch eine Dreierseilschaft bei ihrer Speedbegehung gestört zu werden, stürmten sie sofort in die Wand. Wir entschieden uns derweilen, einfach den originalen Einstieg zu machen und umgingen die ersten beiden Seillängen sowie die Speed-Begeher. Diese wurden dadurch wiederum inspiriert die dritte Seillänge inklusive uns zu umgehen. Ab dann wurde der Grat schmal und unumgebar, was zu einer Verfolgungsjagd bis zu den Zwillingstürmen führte. Insgesamt ist der Südgrat eine unglaublich schöne Gratkletterei, bei welcher man sich fast nicht aufs Klettern konzentrieren kann, da man die Landschaft bewundern muss. Am Salbit angekommen, kommt noch ein Highlight: Die Gipfelnadel.

Am dritten Tag pausierte Isa, die wohlgermerkt die ganze Zeit mit einem gebrochenen Fuß unterwegs war. (Eine Tatsache, die es die beiden Südgrat-Speed-Begeher Tags zuvor selbstverständlich nicht mit Ihrer Ehre vereinbaren ließ, von uns überholt zu werden) Robert und ich kletterten dann die Clog and Stock, die durch raue Risse und eine Riesenverschneidung wieder direkt auf den Gipfel führt.

Wir schliefen insgesamt drei Nächte in der Salbit-Hütte. Die Hütte fand ich „incredibile“: Nette Hüttenwirte, super Essen (oft aus dem eigenen Garten), eine gemütliche Hütte, schöne Landschaft und coole Kletterei.



Salbitschijen Westgrat

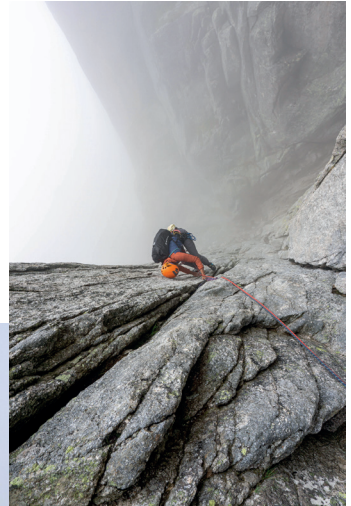


Isa am Salbitschijen Südgrat

S A L B I T



Blick auf den Salbitschijen
Westgrat



Feinster Granit am Salbit

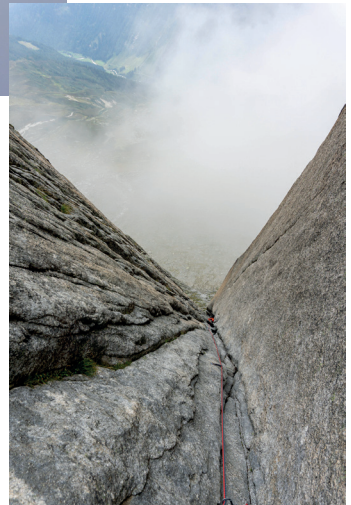
Bericht und Fotos
Robert März



Gipfelnadel Salbitschijen



Salbitschijen Südgrat



Rißverschneidung, das Herzstück

Capanna Gnifetti im Monte Rosa

Rund um die Gnifetti Hütte, die auf einer Höhe von 3647 m liegt, kann man ganz wunderbar Jagd auf Viertausender machen.



Es wird hell im Aostatal. Der Bus steht mitten auf einem riesigen Parkplatz. Es ist kalt um acht Uhr morgens, deshalb bleibt der Schlafsack erst noch zu. Kaffee im Bett ist eh das Beste, dachten wir uns. Noch im Halbschlaf hören wir einen lauten Knall und der ganze Kaffee verteilte sich in alle Ecken des Buses. Aus unerklärlichen Gründen hat sich der Espressokocher dazu entschieden zu explodieren, jetzt ist erstmal Putzen angesagt.

Mit einer kleinen Verzögerung starten wir nun Richtung Gnifetti Hütte, fast 2000 hm liegen vor uns. Durch das Skigebiet geht es über das freie Gelände immer bergauf Richtung Hütte. Das Wetter wird schlechter, bald konnten wir nicht mehr viel erkennen und folgten der Route auf dem GPS-Gerät. Irgendwann konnten wir schon Stimmen hören, die von der Hütte kommen mussten, doch die Nähe trügt. Über einen großen Bogen erreicht man die Hütte von der Rückseite des Felsens, auf dem sie steht, was für etwas Verwirrung sorgte.

Endlich angekommen, setzen wir uns in den kleinen Hüttenraum und genießen die Aussicht und die Wärme des Ofens. Für die nächsten drei Nächte sind wir nur 10 Übernachtungsgäste auf der Hütte, ein wahrer Skitourenraum, denn die Hütte verfügt normal über 176 Betten. Der Bauch knurrt und das Abendessen können wir schon gar nicht mehr erwarten, was wird es wohl auf 3600 m geben? Hauptsache es macht satt!

Der erste Gang wird serviert. Wir löffeln Suppe und freuen uns auf etwas Warmes im Bauch. Anschließend gibt es Nudeln, muss wohl der Hauptgang sein, dachten wir. Eigentlich sind wir jetzt schon satt, doch der richtige Hauptgang kommt erst jetzt, zartes Fleisch mit Kartoffeln stehen nun auf dem Tisch. Hier wird man absolut verwöhnt. Nachschlag gibt es immer und Nachspeise auch und wenn man ganz brav war, bekommt man noch einen Likör aus Bergkräutern spendiert.

Gut erholt starten wir nach einem wunderschönen Sonnenaufgang zuerst in Richtung Ludwigshöhe, danach ging es für uns weiter auf die Parrotspitze. Steil hinauf legten wir

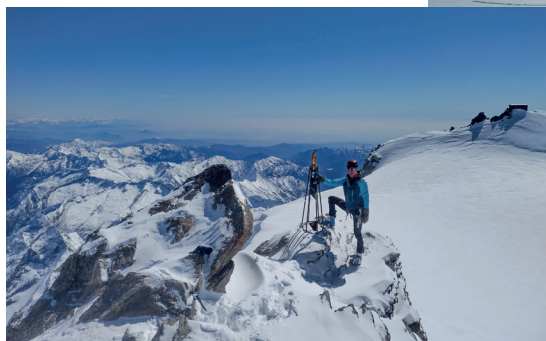
die erste Spur auf die Parrotspitze. Nach vielen steilen Spitzkehren erreichen wir den Kamm, um auf der anderen Seite wieder hinunterzufahren. Mit einem Lächeln im Gesicht und einem kurzen Blick auf die Uhr gingen wir weiter Richtung Signalkuppe. Glückliche und zufrieden mit dem Tag genießen wir die Stimmung am Gipfel der Signalkuppe auf der Margarita-Hütte. Mit 4554m ist sie immerhin die sechshöchste Erhebung in den Alpen.

Nach einem weiteren leckeren Abendessen mit Garnelensuppe und Schokokuchen mit flüssigem Kern, ließen wir den Abend beim gemütlichen Kartenspielen ausklingen. Ein neuer Tag, ein neues Ziel! – oder auch drei neue Ziele. Zuerst steuerten wir die Zumsteinspitze 4563m (von uns gerne Zimtsternspitze genannt) an. Über leichte Felsen und einen kleinen Grat erreichen wir den Gipfel mit Blick auf die Dufourspitze. Der Grat zur Dufourspitze sieht schwer, aber dennoch verlockend aus. Doch für heute haben wir uns noch zwei andere Gipfel vorgenommen. Weiter geht es zum Balmenhorn 4167m, hier nimmt eine zwei Mann hohe Jesusstatue und eine Biwackschachtel den Platz am Gipfel ein. Die nächste Erhebung ist der Corno Nero 4322m, doch die Bedingungen sind für die steile Eisflanke leider zu schlecht. Deshalb stapfen wir zum Schluss noch schnell auf die Vincent-Pyramide. Perfekt erwischt, oben sind wir ganz allein und genießen bei bestem Wetter die Aussicht bis nach Mailand. Wir freuen uns schon wieder auf das Abendessen, was wird es dieses Mal wohl geben. Für den letzten Abend gönnen wir uns noch ein Gläschen Wein und gehen bald ins Bett, die letzten Tage waren doch etwas anstrengend.

Da die weite Heimreise noch ansteht beschließen wir, uns am Naso del Lyskamm zu versuchen. Die Bedingungen sind nicht optimal, der Wind hat die Oberflächen stark bearbeitet und das Naso ist nur über eine steile Blankeisflanke zu erreichen. Doch um Erfahrungen zu sammeln und Bedingungen und Touren besser einschätzen zu können bestehe ich darauf, einfach mal hinzugehen, vielleicht kann man ja was lernen :) Nach einem kurzen Ausflug ging es dann wieder hinunter Richtung Tal und nach einem guten italienischen Cappuccino auch zurück auf die Autobahn und dem Weg nach Hause.

Bericht und Fotos

Sebi & Tina



Tasermiut - DAV-Expedkader 2022

Grönlandexpedition vom 29. Juni bis 27. Juli 2022

Kapitel I: Erlebtes

Wie bei jeder Expedition haben wir uns bei unserer Grönlandreise auf eine intensive Zeit eingelassen. Intensiv, weil man ohne jegliche Ablenkung mit sich selbst und der Natur der Berge konfrontiert wird.

Wie so oft vergehen die ersten Tage wie im Flug. Der ausgeklügelte Plan der Anreise steht und wartet nur auf seine Durchführung. Kein Grund, sich über irgendetwas Gedanken zu machen, außer vielleicht wie man die 40 Kilogramm Reisegepäck bei erlaubten 20 Kilogramm (und 8 sehr dehnbaren Kilogramm Handgepäck) irgendwie durch den Check-in des Kopenhagener Flughafens schmuggeln kann. Aber das hat schon oft genug funktioniert, kein Grund zur Aufregung. In Grönland angekommen, wartet bereits eine sorgfältig gepackte, mannshohe, 800 Kilogramm schwere Palette mit Material auf uns. In Sachen Ausrüstung und Essen sprengt die Aktion meine bisherig erlebten Horizonte. Den nächsten Monat soll es uns an nichts Materiellem fehlen. Der Plan schreitet voran, Tags darauf werden wir samt Palette von einem einheimischen Inuit namens Captain Blaubär* (den Namen haben wir ihm schon verpasst, bevor wir ihn überhaupt kennengelernt haben) in den Tasermiutfjord verschifft. 10 Stunden dauert die Reise, nicht ohne Einkaufsstopp im nahegelegenen Quartatq. Der Fabi hat Angst, dass wir verhungern und auch ich bin der Überzeugung, dass etwas mehr Essen nicht schaden kann.



Der Tasermiutfjord ist 70km lang und kein unbeschriebenes Pflaster in der Welt des Big Wall Kletterns. Selbst mit dem bekannten Yosemite Valley kann die Gegend leicht mithalten. Bei der Anreise präsentieren sich uns einige der gewaltigsten Wände, die ich je gesehen habe. Eingebettet in grüne Wiesen, umrandet von Gletschern, welche fast bis ins Meer reichen. Unser Ziel ist das Ende des Fjords, dort erhoffen wir uns noch unerschlossene Linien oder gar Wände und Gipfel zu finden. Bei dem Angebot schon leicht möglich. Kaum gelandet, werden wir von dem Ausmaß unseres in Fässern und Haulbags gelagerten Materialbergs konfrontiert. Dem Captain Blaubär ist sein Boot wichtig, daher ladet er uns an einer, aus seiner Sicht, optimalen Stelle ab... Für uns bedeutet das aber,

dass die knappe Tonne Material bis zu einem für uns optimalen Lagerplatz verfrachtet werden muss. Am besten bevor die Flut unser Hab und Gut verschlingt. Manch einer ärgert sich über den Tragekomfort der bis zu 60 Kilogramm schweren Tonnen. Aber auch das ist bald geschafft und ein paar Stunden später steht unser Basecamp in einer Landschaft wie man sie sich im Traum nicht besser vorstellen könnte. An dem Abend bin ich mir sicher, dass uns, Klettern hin oder her, eine super Zeit bevorsteht.

Die nächsten Tage vergehen wie im Flug und werden mit der Erkundung der beiden Täler verbracht, an deren Fuße unser Lager zwischen Gletscherbächen und der Küste des Fjords steht. Wir sind von der Weiträumigkeit und den Dimensionen Grönlands überrascht. Wir, das sind Fabian Hagenauer, Korbinian Grünauer, Bernhard Blimsrieder (unser Arzt), Chris Gotschke, welcher als Coach fungiert, und ich. Wir sind das Team des aktuellen DAV-Kaders und Grönland stellt das Ende unserer vierjährigen Kaderzeit dar. Um sich die Materialschlacht leisten zu können, werden wir von den Firmen Mountain Equipment, Edelrid und Katadyn unterstützt. Der DAV kümmert sich dabei um den finanziellen Part.



Eine volle Woche ist seit unserer Ankunft bereits vergangen; ich sitze am Strand und schaue in die Weite unseres Fjords. Das Meer ist bereits wieder auf Rückzugskurs, der Himmel bewölkt und es ziehen vereinzelt Schauer durchs Land. Die letzten 2 Tage verbrachten Fabi und ich in dem von uns benannten Hotel Tinnituup, einem Hochlager circa 3 Stunden Fußmarsch vom Basecamp entfernt. Die Landschaft dort oben ist etwas karger, kann in Schönheitsaspekten jedoch leicht mit der des Basislagers mithalten. Umgeben ist das Lager von perfekten Granitwänden zwischen 700 und 1200 Metern. Eine Spielwiese für das Bigwallklettern. Abgerundet wird alles durch unser Hotel, einem gigantischen Granitblock welcher auf einer Seite 5 Meter überhängt und so einen natürlichen Schutz vor Wind und Wetter bietet. Dort haben wir es uns gemütlich eingerichtet. So perfekt das alles klingt, geklettert sind wir in der ersten Woche kaum. Einzig und allein zwei Seillängen bin ich im Regen mit Bergschuhen vorgestiegen, bevor uns die Nässe wieder aus der Wand trieb. In Gedanken zähle ich die verbleibenden Tage und versuche unsere Chancen zu kalkulieren. Die Wolkendecke bricht und es kommen vereinzelt Sonnenstrahlen zum Vorschein. Ob es jetzt an unserer Wand wohl gerade trocken wäre? Macht es nicht doch Sinn, heute gleich wieder in unser Lager aufzusteigen? Um rechtzeitig vor Ort zu sein, wenn die Sonne scheint? Ob die Wand schon wieder trocken ist? Verschenken wir gerade eine der seltenen Chancen?

Das Gedankenkarussell wiederholt sich gefühlt in jeder freien Stunde im Basislager und lenkt einen von der Ruhe und der Schönheit der Gegend ab. Daheim wären sicher gerade super Verhältnisse und wir hocken hier im Regen. Kletterer sind unruhige, getriebene

Wesen, immer auf der Suche nach der nächsten Herausforderung. Und immer mit der Angst, eine Chance unwiderruflich zu verpassen.

Es beginnt wieder zu regnen, die Gedanken entspannen sich und ich schaue in die Weite des Fjords. Welch schöne Lichtspiele die Sonne mit den Wolken in die Landschaft projiziert. Welch eine Ruhe, die die Gegend ausstrahlt. Geduld ist wohl doch der Schlüssel zum Erfolg. Und belohnt sind wir ohnehin längst von den Eindrücken der Natur geworden. Das Leben ist schön in den Bergen. Auch ohne Klettern, oder vielleicht gerade genau deswegen. 2 Wochen liegen noch vor uns, ich freue mich schon darauf.

Morgen gehts wieder los!!! Wenn man dem Wetterbericht Glauben schenken kann, steht uns eine größere Periode schönes Wetter zur Verfügung, Die Rucksäcke sind voll, genug Material, um sich im Hotel Tinnitup für 5 Tage einzuchecken und hoffentlich voller Eindrücke zurück zu kommen. Heute schien den ganzen Tag die Sonne. Das lässt die Motivation und Hoffnung auf trockene Tage in der Wand steigen. The stoke is high. Heute Abend beginnt der Aufstieg.



Geduld ist der Schlüssel zum Erfolg. Und die Motivation unserer Seilschaft. Der Besuch im Hochplateau war wieder mühsam, am ersten Klettertag konnten wir 7 Seillängen unserer Tour erschließen, danach ging es wieder ins Lager. Am Tag 2 stand zur Abwechslung eine bestehende Route auf dem Programm, aber der morgendliche Nebel hat wieder mal was dagegen gehabt. Also ausschlafen und so gut es geht erholen. Am Tag darauf wollen wir's dann wissen. Leichtes Material - mal schauen wie weit wir kommen. Die ersten 7 Seillängen gehen recht zügig, dann versperrt eine Dachtraverse den Weiterzug. Der Fabi macht damit kurzen Prozess und bringt uns in flacheres Gelände. Dort wird aber auch die Felsqualität etwas schlechter, aber die Kletterei macht richtig Spaß! Gegen Mittag sind wir an unserem anvisierten Zwischenziel, dem von uns benannten Fußballfeld. Jetzt abseilen wäre schade um das gute Wetter - wir wollen noch paar Seillängen am oberen Pfeiler dranhängen. Wir setzen uns einen Umkehrpunkt auf 18:00 Uhr, denn wir müssen über unsere Tour wieder abseilen. Jetzt übernimmt der Fabi die komplette Führung: Wie schon so oft, drängt sich wieder einmal die Frage auf, was wohl mehr wiegt: die Verantwortung über das Vorankommen der neuen Route, deren Linienführung und die Absicherung, oder das Gewicht des auf mir lastenden, 12 Kilogramm schweren Rucksacks mit unserer Ausrüstung. Ich bin diesmal jedoch recht froh über die Arbeitsteilung. Der Fabi ist einfach der richtige Typ für das Gelände. Bis in den oberen siebten Grad, über weite Passagen nur mit allen Tricks zum Absichern, stellenweise kommen auch längere Runouts zum Vorschein. Mühsam aber stetig arbeitet sich so das Zweiergespann nach oben. Seillänge reiht sich an Seillänge, Stand an Stand. Die Zeit vergeht und um 18:00 Uhr ist uns klar, dass wir hier nicht aufgeben wollen. Das Wetter hält noch,

und so kommt's, dass wir nach 27 ziemlich eindrucksvollen Seillängen um 21:00 Uhr an unserem Gipfel sitzen. Nach 17 Stunden Kletterei. Überglücklich, und trotzdem mit dem Wissen, dass uns noch eine lange, abenteuerliche Nacht bevorsteht. Diese ist zum Glück in Grönland nicht sehr lang, und auch nicht recht dunkel. Zur Müdigkeit kommt dann auch noch eine hohe Bewölkung und deutet auf Wetterverschlechterung hin. Also nichts wie runter. Der Regen kommt pünktlich um 03:00 Uhr morgens, 5 Stunden sind wir schon auf dem Rückzug. Ein Seilverhänger hat uns über eine halbe Stunde gekostet und auch so sind wir nicht mehr die Schnellsten. Jetzt bloß keinen Fehler machen, bald erreichen wir unsere, zum Abseilen vorbereiteten 7 Seillängen.



Um 05:00 Uhr morgens kommen wir nass und fix und fertig am Wandfuß an, der weitere Abstieg ins Lager zieht sich gefühlt noch eine Ewigkeit und wird mehr stolpernd als gehend absolviert. Nach 27 Stunden, 24 davon in der Vertikalen, endet eine eindrucksvolle Reise über unseren 1000 Meter hohen Pfeiler. Bei dem Versuch was zu essen, schlafe ich ein und werde erst am nächsten Tag durch eine staubtrockene Kehle wieder geweckt...

Nach unserer ersten geglückten Aktion hat sich unsere Taktik etwas geändert. 2 Tage Pause im Basislager gönnen wir uns, am dritten Tag geht es wieder für geplante 5 Tage ins schönste Hotel der Gegend. Ohne Moskitos wäre es dort oben das Paradies in dem es an nichts fehlt. Da uns diese mittlerweile jedoch schon vor unserer Ankunft erwarten, ist es halt ein Paradies, welches wir uns mit Moskitos teilen müssen...

Das Wetter ist gut, und vor der Nacht haben wir den Respekt verloren. Daher gibt's diesmal im Hotel nur einen kurzen Zwischenstopp und schon geht es weiter an unser nächstes Ziel. Das stellt eine Wiederholung des Nordostgrates des Hermelinberg dar, landschaftlich beeindruckend, und von allen Seiten her unnahbar. So präsentiert sich der stolze Granitklotz, mit 1928 Meter der höchste Gipfel der Berggruppe. Um 18:00 Uhr wird eingestiegen, Ziel ist die Nacht so kletternd wie möglich zu verbringen, damit es nicht kalt wird.

Diesmal sind wir etwas zu schnell und so kommt es, daß wir uns zur dunkelsten Zeit kurz unterm Gipfelaufbau zum Biwakieren einrichten. In den Westalpen wäre dies eine großes und ernstes Unterfangen und eine mindestens achtstündige, kalte Nacht würde uns bevorstehen. Aber hier bedeutet Biwak, dass wir es uns für eine gute Stunde gemütlich machen, unsere mitgebrachten Riegel verspeisen und den Sternenhimmel betrachten. Bei der ersten Dämmerung geht es weiter. Weil wir uns bei unserem vermeintlichen höchsten Punkt nicht so sicher sind, erklimmen wir noch einen weiteren Felsaufbau, welcher tatsächlich ein paar Meter höher ist. Dort werden wir dann von einem einzigartigen,

arktischen Sonnenaufgang belohnt. 1971 wurde der Gipfel von einer irischen Expedition erstbestiegen, seitdem waren es wohl nicht sehr viele andere Seilschaften. Man sieht weit bis ins grönländische Inlandeis, diese Augenblicke werden wohl nicht so schnell aus unserem Gedächtnis verschwinden. Gegen Mittag erreichen wir wieder unser Hotel und werden von den Moskitos gebührend begrüßt und gefeiert.

Da keine Wetteränderung in Sicht ist, schmieden wir am selben Tag noch einen weiteren Plan. Falls die Nacht sternenklar ist, wollen wir am nächsten Morgen gleich in eine weitere Tour einsteigen, am Tininnertuup II. Dieser ähnelt einer Haifischflosse, und steht schon seit Beginn der Expedition auf unserer Wunschliste.

Die Nacht ist kurz, aber sternenklar. Also wird dem Plan Folge geleistet, das Material gepackt und Richtung Einstieg gestapft. Dort begrüßt uns ein wunderschöner Regenbogen, gepaart mit einer drastischen Wolkenstimmung und einem Sonnenaufgang, welche wir wohl so schnell nicht mehr vergessen werden. Wir schaffen es bis über den Vorbau zum Einstieg der Tour. Der Regenbogen macht seinem Namen volle Ehre und die Wolken geben alles, um uns möglichst nass zu machen. Also Rückzug, klatschnass erreichen wir ein paar Stunden später das Basislager und trocknen unsere Sachen. Aber so schnell wird uns der Berg nicht los, tags darauf wird wieder eingestiegen. Diesmal bei trockenem Wetter, als Belohnung für unsere Geduld werden wir von einem steilen, endlosen Meer aus perfektem Granit empfangen. Es ist wieder mal Abends, als wir fix und fertig den Gipfel erreichen. Dort schwören wir uns beide, nie wieder irgendwo hochzuklettern. Zumindest auf der Reise. Überglücklich, aber auch ziemlich müde und respektvoll begeben wir uns auf den langen Weg mittels endlosem Abseilen, zurück ins Hochlager und weiter ins Basislager. Unser Plan, dieses noch am selben Tag zu erreichen, geht nicht auf. Aber zumindest das Frühstück schaffen wir, übermüde und froh, heil unten angekommen zu sein. Unser Energie ist verbraucht, aber das Erlebte wird uns wohl unser ganzes Leben begleiten.

Nun sitze ich bereits im Zug auf der Heimfahrt, und schaue voller Glück und Zufriedenheit auf eine wunderschöne aber intensive Zeit zurück. Ich habe mir fest vorgenommen, die nächste Zeit etwas ruhiger angehen zu lassen, das Erlebte zu genießen und sich nicht gleich wieder ins nächste Abenteuer zu stürzen.

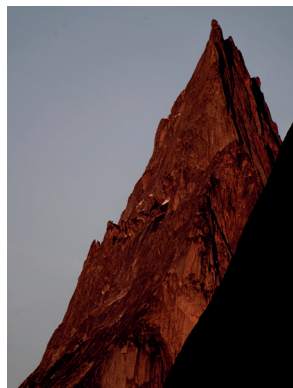
Kapitel II: gekletterte Touren:

Erstbegehung: „For our gone friends“, Tinniertuup IV (1000m, 27SL / VII+)

Wiederholungen: „Nordostgrat“, Hermelinberg (900m / VII+)

„Scorpion Groove“, Tinniertuup II (800m / VIII- / E3 5c)

Text und Bilder von Thomas März, www.bergundbild.de



Familiengruppe unterwegs!

Dieses Jahr konnten wir viele neue Familien willkommen heißen.

Im Januar haben wir bei Waging mit Resten des Schnees gespielt und Pferde besucht.

Im März wanderten wir durch den Wald oberhalb von Julbach zu der Burgruine mit schönem Ausblick. Die April-Tour mussten wir leider wegen des Wetters absagen.

Im Mai konnten die Kinder schon ein bisschen im Glasenbach plantschen und hatten seeehr viel Spaß am Spielplatz am Ende der Route.

Der Juni war schon fast zu heiß, aber am Klausenbach ließ es sich aushalten und die Kleinen sind ganz schnell durch die Klamm gerannt:-)

Im Juli ging es wieder durch den Wald am Grießenbach entlang zur Hefteralm. Es war perfekt zum Plantschen und Spielen am Bach. Die Alm hatte sehr viel Interessantes für die Kinder zu bieten und der Rottauer-Wasserfall am Ende der Tour war sehr erfrischend.

Im September zieht es uns normalerweise auf den Nockstein. Dieses Jahr hat leider das Wetter nicht mitgespielt und wir sind in die Kletterhalle ausgewichen.

Die Novembertour rund um den Högl ist vor dem Redaktionsschluss noch ausstehend - hoffen wir, dass das Wetter hier mitspielt.

Wir freuen uns, unsere Freunde im Jahr 2023 wieder zu sehen und neue Familien kennen zu lernen.

Bericht und Foto

Marek Sobota und Marketa Sobotova, Familiengruppenleiter



Hefteralm

Alpen- und Almwanderungen

Regelmäßiges Bergwandern spricht nicht nur den Körper, sondern auch Geist und Seele an. Bergwandern ist daher ideal dazu geeignet, sich aktiv zu betätigen, fit zu bleiben und so eine höhere Lebensqualität zu erreichen.

Um die Berge unserer Region, die Natur, die Blumenvielfalt und die Stimmungen der verschiedenen Jahreszeiten erleben zu können, führen wir unter Leitung ausgebildeter Wanderleiter regelmäßig monatlich ein bis drei Bergwanderungen mit unterschiedlicher Charakteristik durch.

Die Wanderziele liegen in der Regel in einem Umkreis von etwa 100 km von Burghausen, gefahren wird, je nach Teilnehmerzahl, mit dem DAV-Sektionsbus und / oder mit Privat-PKW. Die Fahrtkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt. Treffpunkt ist immer der Bahnhofsvorplatz Burghausen.

Die Wanderungen werden am Samstag und Montag bzw. Montag und Mittwoch in der PNP bei „Alles auf einen Blick“ unter „Burghausen“ angekündigt. Auf der Hauptseite der Sektionswebsite www.alpenverein-burghausen.de ist unter „Alpen- und Almwanderer“ ein Tourenkalender hinterlegt, wo vorausschauend über das Jahr die Tourentage mit den jeweiligen Tourenleitern und zeitnah auch die Touren beschrieben sind.

Anmeldung sollte bis 13.00 Uhr des Vortages beim jeweiligen Wanderleiter telefonisch oder per e-mail erfolgen.

Je nach Charakteristik und / oder Verfügbarkeit von Wanderleitern kann die Zahl der Teilnehmer begrenzt sein.

Mit den **Alpenwandertouren** sprechen wir Wanderer an, welche Spaß an anspruchsvolleren Touren mit Gipfelzielen und ausgiebigeren Gehzeiten haben. Vorausgesetzt werden alpine Erfahrung, gute Kondition und Trittsicherheit.

Termine: ganzjährig 1 - 2 mal / Monat, jeweils ein Dienstag
Charakteristik: Wandern auf Forstwegen und Bergsteigen ausgesetzte und / oder abgesicherte Passagen möglich; bis zu 1000 Hm
Gehzeit: 4 - 6 h

Mit den **Almwandertouren** sind Wanderer angesprochen, welche leichte Bergwanderungen bevorzugen und / oder sich mit dem Bergwandern vertraut machen oder wieder beginnen wollen. Ziel ist gern eine Alm, auf der eingekehrt wird.

Termine: jeden 2. oder 3. Donnerstag / Monat von April bis Oktober
Charakteristik: Wandern auf Forst- und Almstraßen oder leichten Steigen. Gelände kann steil sein. Bis 8 km und 400 Hm.
Gehzeit: bis zu 4 h

Zur Sicherheit:

Jeder Teilnehmer an den Wanderungen ist selbst verantwortlich, dass seine Ausrüstung, seine Können und seine Leistungsfähigkeit den jeweiligen Anforderungen entspricht. Bei Fragen zur Tour bitte vorher den jeweiligen Wanderleiter kontaktieren.

Wanderleiter	Telefon	e-mail
Detlev Papenbroock	+49-17650154908	detlev.papenbroock@gmail.com
Hans Huber	+49-1786056042	johann.hans.huber@gmail.com
Ludwig Pichlmeier	+43-6766718823	l.pichlmeier@alpenverein-burghausen.de
Angelika Egerter	08677-61387	egerter.angelika@web.de



STARKE MANNSCHAFT



www.muellerbraeu.de

Bericht über das Tourenjahr 2022

Leider müssen wir diesmal unseren Bericht mit einer traurigen Nachricht beginnen.

Unser langjähriger Wanderleiter und –freund, Gerhard Kothe, ist am 28. September 2022 verstorben. Wir alle schätzten seine ruhige und immer freundliche Art, mit der er seine Wanderungen führte. Gerhard liebte die Natur, vor allem unsere Berge, und er kannte nahezu alles an Pflanzen, welche uns auf unseren Wanderungen begegneten.

Er wird uns in unseren Gedanken sicher noch auf vielen Wanderungen begleiten.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal bei unseren früheren Wanderleiterkollegen/innen bedanken, die uns jahrelang tatkräftig unterstützt haben:

Inge König, Dieter Rettenbeck und Dieter Strohmeier.

Das von Karin und Heiner Biermann ins Leben gerufene Konzept der Almen- und Alpenwanderer hatte zum Ziel, geführte Tageswanderungen unter der Woche anzubieten.

Alpenwanderungen mit Gipfelziel Dienstags mit bis zu 15 km/800 Hm/8 Std. Almwanderungen mit Almeinkehr Donnerstags mit bis zu 8 km/400 Hm/4 Std.

Dass sich dieses Konzept als zukunftsorientiert erweist, haben uns die Auswirkungen von Corona gezeigt. Während an den Wochenenden die Wanderparkplätze frühzeitig belegt sind, ist es unter der Woche kein Problem, einen Platz auf einer Hütte oder Alm zu finden.

Unser in den letzten Jahren leider stark geschrumpftes Wanderleiterteam, das letztlich nur noch aus Hans Huber und Detlev Papenbroock bestand, bekam glücklicherweise Anfang 2022 Verstärkung.

Angelika Egerter und Ludwig Pichlmeier können nun auch Wanderungen unter der Woche führen. Beide kommen aus dem Lager der Hochgebirgs-Übungsleiter, so ist es nicht verwunderlich, dass beide bevorzugt Alpenwanderungen bis 1000 Hm und mehreren Stunden Gehzeit anbieten.

Hans ist zuständig für die etwas gemäßigeren Alpenwanderungen, und Detlev hauptsächlich für Alpenwanderungen bis 600 Hm und die Almwanderungen.

So konnten wir 2022 wieder mehr Wanderungen planen und organisieren.

Mit unserem neu formierten Team werden wir auch 2023 wieder interessante geführte Wanderungen unter der Woche anbieten.

Die Wanderungen werden nicht im Sektionsheft 2023 ausgewiesen. Informieren Sie sich im Tourenkalender der Sektion und in der Tageszeitung (Alles auf einen Blick, Burghausen).

Bericht und Foto: Detlef Papenbroock



In der Klamm

Hinweise zu den Touren, den Teilnahmebedingungen, Kurs- und Toureninformationen, sowie zu den Kosten und der Anmeldung finden Sie im Internet www.alpenverein-burghausen.de

Gebühren und Fahrtkosten:

Eintägige Touren sind gebührenfrei. Die Teilnehmergebühr für Mehrtagestouren und Ausbildungskurse, sowie Vorauszahlungen von Gebühren und Auslagen wie z.B. Hüttenbuchungen sind auf das Tourenkonto der Sektion zu entrichten. Die Anmeldung für Mehrtagestouren und Kurse ist verbindlich.

Im Falle einer Absage durch den Teilnehmer ist eine Erstattung des eingezahlten Betrags nur dann möglich, wenn ein anderer Interessent von der Warteliste nachrücken konnte.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben von der Veranstaltung wird die Teilnehmergebühr komplett einbehalten.

Bei Sektionsfahrten tragen die Teilnehmer anteilig die Fahrtkosten, mit eingerechnet die des Tourenleiters. Die Fahrtkosten werden bei der Vorbesprechung abgeklärt und errechnen sich aus den gefahrenen Kilometern mit 0,30 €/km (PKW) plus eventuell anfallender Ausgaben wie Maut, Park- oder Autobahngebühr. Im Sinne einer möglichst geringen Umweltbelastung sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Risiko und Verantwortung:

Unternehmungen im Gebirge sind nie ohne Risiko! Jeder Teilnehmer ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch die Tourenbegleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder, sowie gegen die Sektion Burghausen, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und funktionstüchtige Ausrüstung zu achten.

Bei Wintertouren wird mitunter lawinengefährdetes Gelände betreten und es kann der Abgang einer Lawine nicht ausgeschlossen werden. **Daher ist das Mitführen der kompletten Lawinenausrüstung, bestehend aus LVS-Gerät, Sonde und Lawinenschaufel verpflichtend.** Die Ausrüstung kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden. Witterung, Lawinenlage und Schneeverhältnisse können eine Änderung des Tourenziels erfordern.

Hinweis zu Gemeinschaftstouren:

Bei Gemeinschaftstouren fungiert der FÜL/Trainer als Organisator und übernimmt keine sicherheitsrelevante Verantwortung für Andere. Als Teilnehmer müssen Sie in der Lage sein, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchführen zu können. Alle Entscheidungen während der Tour werden gemeinschaftlich getroffen.

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Teilnahme:

Grundsätzlich dürfen auch sektionsfremde Bergsteiger sich bei unseren Touren und Kursen beteiligen. Allerdings haben die eigenen Sektionsmitglieder Vorrang. Bei überbuchten Veranstaltungen müssen wir leider die sektionsfremden Interessenten auf die Warteliste setzen. Es kann auch zu Absagen kommen.

Interessenten, die keiner Sektion des DAV, OEAV oder Naturfreunde angehören, können grundsätzlich nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Für „Schnuppertouen“ kann in Einzelfällen eine Ausnahme gemacht werden.

Anmeldung:

- Die Anmeldung zu Tagestouren erfolgt online, per e-mail oder per Telefon beim Tourenleiter und diese sind kostenfrei.
- **Mehrtagestouren sind online anzumelden, da auch eine Teilnahmegebühr einzuzahlen ist.**
- Die Anmeldung zu einer Veranstaltung der Sektion ist verbindlich nach der Bezahlung der Teilnahmegebühr. Sie erfolgt durch Banküberweisung an den
- **Alpenverein Burghausen, IBAN: DE65 7115 1020 0031 1362 03**
- Verwendungszweck: Tour-Kursnummer und Titel.

Preise Mehrtagestouren und Kurse

	Sektionsmitglieder	Mitglieder anderer Sektionen
	€/Tag	€/Tag
Wanderungen (Mehrtagestouren)	5	10
MTB	10	15
Bergtouren, Klettersteige	10	15
Ski-und Schneeschuhtouren	10	15
Hochtouren, Klettertouren	15	20
Kurse	20	25
Anspruchsvolle Touren /Kurse	30	50

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Kurs- Tour- nummer	Titel	Datum	Beschreibung
ST-K-2022-05	LVS- Kurs	17. Dez.	Lawinenverschüttetensuchkurs; Es wird der Umgang mit dem LVS-Gerät in Theorie und Praxis geschult
SS-K-2023-01	Schneeschuhgehen für Anfänger in Theorie und Praxis	12. Jan. + 14. Jan.	Theorieabend DAV-Geschäftsstelle, praktischer Teil mit LVS-Übungen auf Tour
ST-2023-01	Brünnstainschanze/ Sudelfeldgebiet	14. Jan.	Leichte Schitour mit verschiedenen Abfahrtsvarianten
FG-2023-01	Wahlfahrtskirche Maria Mühlberg (bei Waging)	15. Jan.	Kleiner Spaziergang mit schöner Aussicht auf Waginger See. Nicht für Kinderwagen geeignet.
ST-K-2023-01	Lawinen Entscheidungs Training	11.Jan. 13.Jan.- 15.Jan.	Wann kann ich in einen Hang hineinfahren und wann nicht? Was muss ich beachten, um die Lawinensituation zu beurteilen? Wie plane ich eine Tour? In diesem Kurs lernst Du die aktuelle strategische Lawinenkunde anhand der Snow-Card und den Faktor Mensch in der Entscheidungsfindung und in Gruppenprozessen einzubeziehen. Theorie: Mi 11. Januar 2023 18:00 Uhr Ort: DAV-Geschäftsstelle Praxis: Fr 13. – 15. Januar 2022 Der Kurs startet am Freitag Nachmittag mit dem Hüttenzstieg.
ST-K-2023-02	Skitour Winkelkar mit LVS-Training	15. Jan.	Einfache Skitour in das nordseitige Winkelkar im Zahmen Kaisers mit integriertem LVS-Training
ST-K-2023-03	LVS Training Aufbaukurs	22. Jan.	Anhand von praktischen Übungen und nachgestellten Szenarien üben wir in der Gruppe Mehrfachverschüttungen und beschäftigen uns mit komplexen Verschüttungssituationen und dem Thema Erste Hilfe bei Lawinenunfällen.
SS-2023-01	Mühlhornwand mit Schneeschuh	28. Jan.	Von Sachrang auf einen Seitengipfel im Geigelsteingebiet
ST-2023-02	Mittelschwere Skitouren um das Inntal	03.Feb. - 05.Feb.	Skitourenziele je nach Bedingungen bevorzugt in der Kitzbühler Alpen
ST-K-2023-04	Anfängerkurs Skitour	03.Feb. - 05.Feb.	"Theorieabend am Do. 02.Feb.2023, 18 h in der Geschäftsstelle Fr. - So: Praktische Ausbildung:Umgang mit LVS, Gehen mit Fellen, Spitzkehren, Taktik beim Abfahren Übernachtung auf der Südwienner Hütte (2 Nächte) "
SS-2023-02	Schneeschuhgehen im Bayrischen Wald	10.Feb.- 12.Feb.	Großer Arber sowie Touren um den Lamer Winkel sind unsere Ziele. Übernachtung im Hotel in Lam.
ST-2023-03	Skitour auf das Seehorn	11. Feb.	Weite, freie, teilweise steile Flächen und ringsherum grandiose Felsberge prägen das landschaftliche Bild dieser beliebten Berchtesgadener Skitour.

TOUREN / KURS - PROGRAMM

	Schwierigkeit / Voraussetzungen	Gebühr €	Tourenleiter	Vorbereitung
	mittel, 3 Antennen LVS Gerät	20,-	Franz Bauer	per Mail
	für Anfänger, LVS-Ausrüstung, etwas Kondition	20,-	Egerter Angelika	Do. 12.01.2023; 19.00 Uhr Theorieabend DAV-Geschäftsstelle
n	leicht, Kondition für 800 Hm und sichere Skitechnik im Gelände		Franz Bauer	per Mail
	leicht, Anmeldung bis 13. Jan. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail
n - m n h	mittel, Voraussetzungen: Grundkurs Skitourengehen. Erfahrung in Skitouren, Kondition und Technik für Skitouren bis 3 Stunden in steilem Gelände bis 40°, Teilnahme am Orientierungskurs oder vergleichbare, selbsterworbene Kenntnisse insbesondere Kartenlesen.	60,-	Axel Rimanek	Theorieabend
-	leicht, Kondition für 800 Hm und sichere Skitechnik im Gelände	15,-	Thomas Sebaldt	per Mail
n e	mittel, Voraussetzungen: Teilnahme an einem LVS Grundkurs oder entsprechende Kenntnisse. LVS Ausrüstung und 3-Antennen LVS-Gerät	20,-	Axel Rimanek	per Mail
	mittel, LVS-Ausrüstung, Kondition		Egerter Angelika	26.01.2023; 18.00 Uhr DAV-Geschäftsstelle
n	mittel, gute Skitechnik im Gelände	30,-	Ingo Zahn	31.01.2023; 18:00 Uhr DAV-Geschäftsstelle
	leicht, Sicheres Abfahren im mäßig steilem Gelände	60,-	Thomas Wimmer	02.02.2023; 18.00 Uhr, DAV-Geschäftsstelle nach der Theorie
d	mittel, Freude und Ausdauer für ausgiebige und rauhe Schneeschuhtouren	30,-	Egerter Angelika	07.02.2023; 18.00 Uhr DAV-Geschäftsstelle
	mittel, Skifahrerisches Können abseits von Pisten im Gelände; Umgang mit LVS-Gerät		Axel Rimanek	per Mail

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Kurs- Tour- nummer	Titel	Datum	Beschreibung
ST-2023-04	Skitouren in den Kitz- bühler Alpen	17.Feb. - 19.Feb.	Mittelschwere Skitouren im kurzen und langen Grund- Übernachtung im Gasthof
BT-K-2023-01	Basiskurs ALPIN	24. Feb.- 25.Feb.	Vorbereitung für Alpinklettern, Hochtour , KS
SS-2023-03	Mit Schneeschuh zum Stahlhaus	25. Feb.	Vom Königssee über Hochbahnweg zum Stahlhaus
ST-2023-05	Skitouren Südwien- er Hütte alternativ Lin- dauer Hütte	03.Mrz.- 05.Mrz.	Abfahrtsorientierte Skitouren in den Radstädter Tau- ern rund um die Südwien-er Hütte alternativ Lindauer Hütte im Montafon
ST-K-2023-05	Skitechnik für Skitou- rengänger Teil 2	5. Mrz.	Im Teil 2 liegt der Fokus auf der Verbesserung der Skitechnik im Gelände abseits der Piste. Die Auswahl des Skigebiets hängt von der Schnee- und Lawinen- situation ab.
ST-2023-06	Skitouren im Rätikon	05.Mrz.- 09.Mrz.	Mittelschwere bis schwere Skitouren rund um St. Antönien/Prättigau, Übernachtung in Ferienwohnung
SS-2023-04	Ins Wimbachtal - so- weit die Schneeschuh tragen!	11. Mrz.	In den wunderschönen Talschluss zwischen Watz- mann und Hochkalter bis zur Wimbachgrieshütte.
W-2023-01	Planetenweg	12. Mrz.	Weils auch bei uns so schön ist: Der Planetenweg führt von der Oberen Terrasse in Burgkirchen nach Margarethenberg. Einkehr Ghf Bartsch, Rückweg über Gendorf der Alz entlang
FG-2023-02	Julbach: Waldrundweg zur Burgruine	12. Mrz.	Auf einem Rundweg durch die walddreiche Gegend nördlich von Julbach zur aussichtsreichen Schloss- bergruine. Nicht für Kinderwagen geeignet.
ST-2023-07	Skitour auf den Hoch- karfelderkopf	19. Mrz.	Schöne Skitour im Salzburger Tennengebirge auf der aussichtsreichen Hochkarfelderkopf
KS-K-2023-01	Klettersteigkurs Ein- steiger	26. Mrz.- 29.Mrz.	Einstieg ins Klettersteig-Gehen, Ausrüstung, Planung Sicherheit
KL-K-2023-01	Von der Halle an den Fels am Gardasee	02.Apr.- 04.Apr.	Ausbildungskurs am Gardasee; Ausbildungsziele: Umbauen am Stand, Abseilen, Planung und Sichern draußen.
FG-2023-03	Märchenwald (bei Ruhpolding)	16. Apr.	Spannende Tour auf kleinen Pfaden durch den mysti- schen Märchenwald. Nicht für Kinderwagen geeignet
W-2023-02	Geigelstein	16. Apr.	Wanderung von Huben über den Sommersteig, Ab- stieg über Priener Hütte

TOUREN / KURS - PROGRAMM

	Schwierigkeit / Voraussetzungen	Ge- bühr €	Tourenleiter	Vorbesprechung
	mittel, gute Skitechnik in steilem Gelände, Umgang mit LVS	30,-	Thomas Wimmer	14.02.2203; 18.00 Uhr, DAV-Geschäftsstelle
	Inhalte: Knotenkunde, Flaschenzug, Abseilen, Kletterschein Indoor oder vergleichbare Kenntnisse	15,-	Vincenc Zielonka	telefonisch bei Bedarf
	mittel, LVS-Ausrüstung, Kondition		Egerter Angelika	23.02.2023; 18.00 Uhr DAV-Geschäftsstelle
	mittelschwer bis schwer, Skifahrerisches Können abseits von Pisten im steilen auch felsigem Gelände; Umgang mit LVS-Gerät	30,-	Christian Schüssel	per Mail
	mittel, Paralleles Skifahren auf der Piste und sicheres Skifahren im Gelände	20,-	Thomas Sebaldt	per Mail
	schwer, gute Skitechnik in steilem Gelände, Umgang mit LVS	50,-	Thomas Wimmer	nach Absprache
	technisch leicht, aber lang, LVS-Ausrüstung		Egerter Angelika	09.03.2023; 18.00 Uhr DAV-Geschäftsstelle
	einfach, Kondition für 20 km		Gabriele Wimmer	per Telefon
	leicht bis mittelschwer, Anmeldung bis 10. Mrz. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail
	mittel, skifahrerisches Können abseits von Pisten im Gelände; Umgang mit LVS-Gerät		Axel Rimanek	Mail
	KS B/C; Kondition für mehrstündige Wanderungen, Trittsicherheit	80,-	Vincenc Zielonka	20.03.2023; 18.30 Uhr, Kletterhalle
	Schwierigkeit wird den Teilnehmern angepasst, Kletterschein ("Indoor") bzw. Grundkenntnisse im Sportklettern/ Sichern und Einbinden; Anmeldung bis 05.03.2023	60,-	Markus Nester	20.03.2023; 19 Uhr per Telefon/Videokonferenz
	leicht, Anmeldung bis 14. Apr. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail
	mittel, Trittsicherheit Schwindelfreiheit		Jutta Mitzkus	keine

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Kurs- Tour- nummer	Titel	Datum	Beschreibung
KL-K-2023-02	Von der Halle an den Fels für Anfänger und zur Auffrischung	21.Apr.-23.Apr.	Anfänger- und Auffrischkletterkurs outdoor im Klettergarten Ennstal (Übernachtung im Gasthaus)
W-2023-03	Zum noch ruhigen Schafberg	29. Apr.	Vom OT Winkl über Ostaufstieg und Schafbergalpe zum Gipfel, Abstieg über Sautränkalm und Falkensteinkirche zum Parkplatz.
KS-2023-01	Klettersteig Drachewand	5. Mai.	Beliebter Klettersteig mit atemberaubender Aussicht über dem Mondsee.
KL-K-2023-03	Alpinkletterkurs Einsteiger	05.Mai-07.Mai	Mehrseillängen-Touren, Planung, Durchführung, Sicherungstechnik, Intervention...
KL-K-2023-04	Kletterkurs von der Halle an den Fels im Chiemgau	06.Mai-07.Mai	Der Kurs richtet sich an Teilnehmer, die in der Halle bereits im Vorstieg klettern. Inhalte des Kurses sind Sichern im Klettergarten und Umbauen am Stand. Kletterfels Auer Wandl und Zellerwand
W-2023-04	Geologischer Lehrpfad	7. Mai.	Wanderung am Haunsberg bei Oberndorf und Suche nach Versteinerungen unter Leitung eines Hobbygeologen mit anschließender Einkehr im Schlössl. Evtl. Mitnahme von kleinem Hammer und Stoffbeutel sinnvoll.
FG-2023-04	Feldlahnalm	7. Mai.	Am Bach entlang durch den Hammerer Graben zur schönen Alm mit Wiese & Aussicht (Tiere, Traktor). Runter auf dem Schotterweg wieder zurück zum Parkplatz. Mit geländetauglichem Kinderwagen möglich (über kurze Abschnitte muss KiWa getragen werden).
BT-2023-01	Von Norden über den Hochstauferstock	3. Jun.	Hochstauferüberquerung mit Anstieg von Adlgaß aus
W-2023-05	Wendelstein (1838m)	4. Jun.	PP St.Margarethen, über Aipl, Mitteralm und Soinalm auf den Gipfel, Gelegenheit zur Besichtigung der Höhle (evtl. mit Führung), zurück mit der Zahnradbahn
W-2023-06	Über den Nockstein zum Gaisberg	17. Jun.	Aussichtsreiche Wanderung über den Dächern von Salzburg
W-2023-07	Rettenkogel im Salzkammergut	17. Jun.	vom Parkplatz Laimeralm über Rotwandsattel zum Rettenkogel, auf ähnlichem Weg zurück und Einkehr in der Laimeralm
FG-2023-05	Glaserbachklamm	18. Jun.	Auf den Spuren der Dinosaurier geht's am Klausbach entlang zum Gasthaus "Die Ramsau". Nach ausgiebiger Rast dann wieder zurück (mit Planschpausen im Bach). Mit Kinderwagen möglich.

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Schwierigkeit / Voraussetzungen	Ge- bühr €	Tourenleiter	Vorbesprechung
Schwierigkeit wird den Teilnehmern angepasst, Grundkurs Klettern in der Halle oder entsprechendes Können	60,-	Lisa Wimmer. Ingo Zahn	per Mail oder Tel.
Mittel, Wanderwege und Bergsteige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich		Wagner, Harald	per Mail oder Tel.
Schwierigkeit C; nicht für Anfänger geeignet. Gute Trittsicherheit für anspruchsvollen Abstieg! Erste Erfahrung im KS-Gehen, KS-Ausrüstung		Egerter Angelika	02.05.2023; 19.00 Uhr, DAV-Geschäftsstelle
UIAA 2 - 5, an TN angepasst; Grundkenntnisse im Bereich Klettern (z.B. Kletterschein), gute Kondition	60,-	Vincenc Zielonka	24.04.2023; 18.30 Uhr Kletterhalle
Ab UIAA 4; Vorstiegsschein in der Halle	40,-	Martin Peukert	27.04.2023; 18:00 Uhr, Kletterhalle
einfach, Trittsicherheit		Jutta Mitzkus	nach Absprache
mittelschwer, Anmeldung bis 05. Mai. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail
s. mittel, Kondition und Trittsicherheit für einen ausgiebigen Bergtag.		Egerter Angelika	01.06.2023; 19.00 Uhr , DAV-Geschäftsstelle
n mittel, Trittsicherheit Schwindelfreiheit		Jutta Mitzkus	keine
mittel, gute Kondition, ein Mindestmaß an Trittsicherheit		Gabriele Wimmer	per Telefon
Mittel ,Wanderwege und Bergsteige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich		Wagner, Harald	per Mail oder Tel.
leicht bis mittelschwer, Anmeldung bis 16. Jun. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Kurs- Tour- nummer	Titel	Datum	Beschreibung
KL-2023-01	Traunstein SW-Grad und Gmundnerweg	24. Jun.	Herrliche Gratkletterei über dem Traunsee, teilweise für die Schwierigkeit doch recht ausgesetzt. In Kombination mit dem Gmundnerweg (3+) eine lohnende und doch recht lange Tour.
BT-2023-02	Bergsteigen in der Reiteralm	30.Jun.-01.Jul.	Wagendrisslhorn, Großes Häuslhorn, Edelweißlahner und der Kamm über dem Hintersee sind unsere Ziele. Übernachtung in der Neuen Traunsteiner Hütte.
W-2023-08	Wegesanieierung an der Gleiwitzer Hütte	30.Jun.-02.Jul.	Abfahrt Freitag Mittag, Aufstieg zur Gleiwitzer Hütte, Samstag Arbeitseinsatz Wegesanieierung unter Leitung von Jochen Roth, Sonntag Mittag Abstieg und Heimfahrt
KL-2023-02	Kletterwochenende im Frankenjura	30.Jun.-02.Jul.	Gemeinsames Klettern draußen, um Routine und Selbständigkeit zu erhöhen und das Gebiet kennen zu lernen.
EK-2023-01	Eiskurs auf der Oberwalderhütte	30.Jun.-04.Jul.	Ausbildungsziele: Verhalten am Gletscher, Steigeisentechniken, Sicherungstechniken im Eis und Spaltenbergung.
KL-K-2023-05	Von der Halle an den Fels – Klettergarten im Chiemgau	2. Jul.	Der Kurs richtet sich an Teilnehmer, die in der Halle im Vorstieg klettern. Inhalte des Kurses sind das Sichern im Klettergarten und das Umbauen am Stand.
HT-2023-01	Hochtouren in den Öztaler Alpen	07.Jul.-09.Jul.	Hochtouren in den Öztaler Alpen, Similaun, 3606m, Fineilspitze, 3514m
BT-2023-03	Steinernes Meer - Hochkönig	07.Jul.-09.Jul.	Freitag: Abfahrt in Burghausen zum Parkplatz am Königssee und Überfahrt nach St. Bartholomä. Hier beginnt der Aufstieg zum Kärlingerhaus am Funtensee. Samstag: Vom Kärlingerhaus geht es über das Steinernes Meer zum Matrashaus auf dem Hochkönig 2941m. Sonntag: Abstieg zum Arturhaus und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Königssee.
W-2023-09	Alpgartensteig	8. Jul.	Der Alpgartensteig führt steil durchs Lattengebirge zum Hochschlegl und Dreisesselberg. Ein Teil des Steigs ist mit Holzstufen, Treppen und Leiter und an exponierten Stellen mit Drahtseilen gesichert. Wunderschöne Ausblicke auf Watzmann und Hochkalter.
HT-2023-02	Hochtouren in Sulden	15.Jul.-18.Jul.	Am Samstag starten wir in Sulden, über die Suldenspitze (3355m) Abstieg zum Rifugio Pizzini. Am nächsten Tag über Cima della Miniera (3404m) zum Rifugio Quinto Alpini (2870m). Montag auf den Zebru (3735m), dann über den Zebrupass zurück zum Rifugio Pizzini. Am Dienstag noch den Cevedale, Abstieg über die Suldenspitze nach Sulden.

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Schwierigkeit / Voraussetzungen	Gebühr €	Tourenleiter	Vorbesprechung
UIAA 3+; Kletterkönnen bis zum oberen 3 Grad, schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Kondition für eine Tagestour	15,-	Martin Peukert	nach Absprache
anspruchsvoll, gute Kondition, Sicherheit in ausgesetztem, alpinen Gelände (I)	20,-	Egerter Angelika	27.06.2023; 19.00 Uhr, DAV-Geschäftsstelle
mittel, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Motiviert für die Wegesanierung		Jutta Mitzkus	nach Absprache
Schwierigkeit wird den Teilnehmern angepasst, Erfahrungen im Vorstiegsklettern; idealerweise Outdoorschein oder ähnlicher Kurs (z.B. „von der Halle an den Fels“)	45,-	Nester Markus	Bei Bedarf am 19.06.2023; 19.00 Uhr per Telefon oder Videokonferenz
Die Schwierigkeiten werden der Gruppe angepasst. Gute Kondition und Trittsicherheit im alpinen Gelände	100,-	L. Pichlmeier E. Pichlmeier	27.06.2023; 19:00 Uhr, DAV- Geschäftsstelle
leicht, Vorstiegsschein in der Halle	20,-	Thomas Sebaldt	per Mail
für Einsteiger geeignet, Schwierigkeit mittel, Teilnahme am Eiskurs	45,-	Klaus Schmidt	nach Vereinbarung
W6/I-II; Konditionell und bergsteigereich sehr anspruchsvolle Bergtour; sehr gute Kondition / Ausdauer für 10 - 12 h Touren / Aufstiege bis 2200 Hm; sicheres Gehen auf Steigen und in weglosem Gelände / Trittsicherheit und Schwindelfreiheit / sicheres, seilfreies Klettern bis Grad II nach UIAA	30,-	Barbara Zellner Michael Petershofer	Online Nach Absprache
schwer, gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit		Gabriele Wimmer	per Telefon
mittelschwer; sehr gute Kondition, Ausdauer für 8 bis 10-stündige Touren / Aufstiege bis 1500 Hm; sicheres Gehen auf Steigen und in weglosem Gelände im Gebirge / Trittsicherheit und Schwindelfreiheit / gehen über Gletscher mit Steigeisen und Pickel / sicheres seilfreies Klettern bis Schwierigkeitsgrad II / UIAA	60,-	L. Pichlmeier E. Pichlmeier S. Kainzmaier	11.07.2023; 19:00 Uhr, DAV-Geschäftsstelle

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Kurs- Tour- nummer	Titel	Datum	Beschreibung
FG-2023-06	Hefter Alm von Griesenbach bei Rottau	16. Jul.	Abwechslungsreiche Wanderung im Wald, teils am Bach entlang, mit Abstecher zum Wasserfall, zur schönen Alm mit Ponys und Wiese. Nicht für Kinderwagen geeignet.
W-2023-10	Gederer Wand (1398m)	16. Jul.	PP Hinterschwendt, über Aigen und Maureralm auf den Gipfel
W-2023-11	Überschreitung Zahmer Kaiser	21.Jul.- 22.Jul.	Freitags Aufstieg zur Vorderkaiserfeldenhütte, dort Übernachtung Samstag Aufstieg zum Gipfelplateau des Zahmen Kaisers mit Überschreitung von Naunspitze Petersköpfl und Pyramidenspitze
HT-2023-03	Hochtouren an der Berliner Hütte	21.Jul.- 23.Jul.	Am Freitag Aufstieg zur Berliner Hütte (2042m) am Samstag geht es auf den Schwarzenstein (3368m) und am Sonntag auf die Berliner Spitze (3250m)
HT-2023-04	Hochwilde (Nordgipfel) 3458 m	21.Jul.- 23.Jul.	Freitag: Abfahrt in Burghausen zum Parkplatz in Obergurgl. Aufstieg zur Langtalereckhütte, 2480m. Samstag: Von der Langtalereckhütte geht es auf den Nordgipfel der Hochwilde 3458m. Sonntag; Vor dem Abstieg nach Obergurgl kann noch das Eiskögele 3228m bestiegen werden.
KS-2023-02	Pidinger Klettersteig	27. Jul.	schwieriger Klettersteig am Hochstaufen
HT-2023-05	Hochtouren in der Silvretta	28.Jul.- 30.Jul.	Hochtouren in der Silvretta Dreiländerspitze, 3197m, Silvrettahorn, 3244m
BT-2023-04	Rotspielscheibe und Fagstein	29. Jul.	Von Hinterbrandt über Königstalalm zur Rotspielscheibe, durch karstiges Felsgelände zum Fuß des Fagsteins und weglos zum Gipfel. Abstieg zur Priesbergalm.
W-2023-12	Von Aschau zum Laubenstein und zur Jägerwand.	5. Aug.	Aufstieg über Hammerbach, an der Hofalm vorbei zum Laubenstein, Gipfelbesuch Jägerwand, Abstieg über Hofalm mit Einkehr nach Aschau

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Schwierigkeit / Voraussetzungen	Ge- bühr €	Tourenleiter	Vorbesprechung
mittelschwer, Anmeldung bis 14. Jul. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail
mittel; Trittsicherheit Schwindelfreiheit		Jutta Mitzkus	keine
mittel; gute Kondition und Ausdauer und Trittsicherheit	10,-	Gabriele Wimmer	Anmeldeschluss: 06.07.2023 Vorbesprechung: 12.07.2023 18:00 Uhr, DAV- Geschäfts- stelle
mittelschwer; sehr gute Kondition, Ausdauer für 8 stündige Touren / Aufstiege bis 1300 Hm Technik: sicheres Gehen auf Steigen und in weglosem Gelände im Gebirge / Trittsicherheit und Schwindelfreiheit / gehen über Gletscher mit Steigeisen und Pickel / sicheres seilfreies Klettern bis Schwierigkeitsgrad II nach UIAA	45,-	E. Pichlmeier S. Kainzmaier	Di. 19.07.2023 um 19:00 Uhr per Zoom
Hochtour: PD (wenig schwierig) / Klettersteig: B/C Die letzten Meter zum Kreuz sind unversichert (II); sehr gute Kondition / Ausdauer für 8 bis 10-stündige Touren / Aufstiege bis 1500 Hm; sicheres Gehen auf Steigen und in weglosem Gelände im Gebirge / Trittsicherheit und Schwindelfreiheit / gehen über flache Gletscher mit Steigeisen und Pickel / sicheres seilfreies Klettern bis Schwierigkeitsgrad II nach UIAA / sicheres gehen im Klettersteig bis Schwierigkeit C / keine seiltechnischen Kenntnisse erforderlich	45,-	Barbara Zellner Michael Petershofer	Online Nach Absprache
KS D; sehr gute Kondition, Erfahrung im Bereich KS		Vincenc Zielonka	telefonisch bei Bedarf
für Einsteiger geeignte; Schwierigkeit mittel, Teilnahme am Eiskurs	45,-	Klaus Schmidt	nach Vereinbarung
anspruchsvoll; sehr gute Trittsicherheit für den Karst und eine steile Wiese im Abstieg		Egerter Angelika	27.07.2023, 19.00 Uhr, DAV-Geschäftsstelle
Mittel ,Wanderwege und Bergsteige; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich		Wagner, Harald	per Mail oder Tel.

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Kurs- Tour- nummer	Titel	Datum	Beschreibung
HT-2023-06	Detmolder Grad	05.Aug.- 06.Aug.	Hochalpiner Klettersteig auf die Hochalmspitze. Der Steig gehört zu den höchstgelegenen Klettersteigen Österreichs und endet am höchsten Punkt der Ankogelgruppe. An die Begeher werden hochalpine Anforderungen gestellt, der Umgang mit Pickel und Steigeisen sowie das Klettern im 2. Grad sollte beherrscht werden. Auch der Abstieg ist nicht zu unterschätzen, da er teilweise ausgesetzt über Grat, nur abschnittsweise versichert und später über vergletschertes Gelände führt. Im Gesamten aber eine grandiose und anspruchsvolle Berg-(Klettersteig)-Hochtour, die man gemacht haben sollte.
W-2023-13	Rinnerkogel (2013m)	06.Aug.	vom PP Offensee über die Rinnerhütte zum Rinnerkogel, Abstieg zur Rinnerhütte und Übernachtung - Rückfahrt am nächsten Tag
W-2023-14	Die Watzmannfrau im Blick	12. Aug.	Vom Hammerstiel auf den Grünstein. Weite Wanderung zur Kührointhütte mit Abstecher zur Archenkanzel
W-2023-15	11er Panorama Weg	26. Aug.	Über den Rübezahlweg zum Hartkaiser, dann schöne Höhenwanderung mit Blick auf den Kaiser
	AV-Bergwoche	26.Aug.- 02.Sep.	Bergwoche Oberpinzgau 2. Auflage: Hohe Tauern und Kitzbüheler Alpen
BT-2023-05	Großes Teufelshorn	01.Sep.- 02.Sep.	Vom Königssee über Saletsteig und Halsköpfl zur Wasseralm - Übernachtung - Gipfel Großes Teufelshorn am 2. Tourentag.
BO-K-2023-01	Boulderkurs (outdoor) in Petrohrad (Tschechien)	04.Sep.- 07.Sep.	Bouldern nördlich von Pilsen im besten tschechische Granit. Bei etwa 3.000 Linien findet sich für fast jeden etwas! Übernachtet wird im Zelt oder Bungalow auf dem Campingplatz in Jesenice; Themen: Treten, Greifen, Bewegungsmuster, Spotten, ...
W-2023-16	Rundweg am Großen Hundshorn	16. Sep.	über Wildental und Hundstalm zum Gr. Hundshorn. Abstieg über Scheffsnoher Alm und Stohwollner Schlucht.
FG-2023-07	Nockstein bei Salzburg	17. Sep.	Erst durch den Wald und zum Schluss kurz steil auf den felsigen Aussichtsgipfel. Nicht für Kinderwagen geeignet.
W-2023-17	Niederkaiser	17. Sep.	Rundwanderung vom PP Rummlerhof über Einsiedelei, Gscheuerkopf, Granderalm zu Schleierwasserfall und Diebsöfen
KL-2023-03	Sportklettern im Chiemgau z.B. Zellerwand oder Pleitewandl	23. Sep.	Sportklettern in der Region

TOUREN / KURS - PROGRAMM

	Schwierigkeit / Voraussetzungen	Gebühr €	Tourenleiter	Vorbereitung
	KS C ,I+ bis II; beherrschen von Klettersteigtechnik, ungesichert und ausgesetzt Klettern bis zum II Grad. Umgang mit Steigeisen und Pickel wird beherrscht.	30,-	Martin Peukert	nach Absprache
	mittel; Trittsicherheit Schwindelfreiheit		Jutta Mitzkus	Anmeldung bis 25.07.2023 keine
	mittel; lange aber wunderschöne Wanderung mit sensationellen Ausblicken		Gabriele Wimmer	per Telefon
	mittel aber lang; gute Kondition für 23 km im bergigen Gelände		Gabriele Wimmer	per Telefon
	Bergwandern in 4 Gruppen an Gruppen angepasst		Wagner, Harald	per Mail oder Tel.
	anspruchsvoll; gute Kondition, Sicherheit in ausgesetztem, alpinen Gelände (I)	20,-	Egerter Angelika	29.08.2023; 19.00, Uhr DAV-Geschäftsstelle
	Spaß am Ausprobieren von Bouldern (etwa Fb 5c; vergleichbar mit Routen im Bereich UIAA 7)	60,-	Daniel Zielonka-Jaculi	Falls gewünscht (persönlich oder digital), ansonsten bekommt ihr alle wichtigen Infos per Mail oder telefonisch
	Mittel, Wanderwege und Bergsteige; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich		Wagner, Harald	per Mail oder Tel.
	mittelschwer; Anmeldung bis 15. Sep. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail
	mittel; Trittsicherheit Schwindelfreiheit		Jutta Mitzkus	keine
	ab UIAA 6; Eigenständiges Sportklettern und erste Erfahrungen am Fels. Vergleichbar mit Kurs "Von der Halle an den Fels"	20,-	Daniel Zielonka-Jaculi	Falls gewünscht (persönlich oder digital), ansonsten bekommt ihr alle Infos per Mail oder telefonisch

TOUREN / KURS - PROGRAMM

Kurs- Tour- nummer	Titel	Datum	Beschreibung
W-2023-18	Schwarzer Berg (1583m)	15. Okt.	Wanderung vom Bio Bergasthof Bachrain auf Forst- taße, Pfad und z.Teil seilversichertem Steig. Abstieg wie Anstieg
W-2023-19	Großer und kleiner Rechenberg	21. Okt.	über Gschlad und Rechenbergalm zum Gr. Rechen- berg, weiter zum Kleinen, dann zur Feldlahnm, Ein- kehr und Abtieg durch den Hammerer Graben.
FG-2023-08	Höglrunde (Stroblalm)	12. Nov.	Von der Stroblalm mit herrlicher Aussicht auf einem Waldweg rund um den Högl mit einem Abstecher zum Gipfel. Mit geländetauglichem Kinderwagen möglich.
W-2023-20	Filbling (1307m)	12. Nov.	Meist schattige Wanderung auf die Gipfelschneid des Filblings, mit schöner Aussicht auf den Fuschsee
W-2023-21	Silvesterwanderung	31. Dez.	Wanderung in der näheren Umgebung
<p>MTB - Mountainbike; BT - Bergtour; FR - Freeride; FG - Familiengruppe; HT - Hocht KL-K - Kletterkurs; KS-K - Klettersteigkurs; ST-K - Skitourenkurs; SS-K - S</p>			



TOUREN / KURS - PROGRAMM

Schwierigkeit / Voraussetzungen	Ge- bühr €	Tourenleiter	Vorbereitung
mittel bis schwer; Trittsicherheit Schwindelfreiheit		Jutta Mitzkus	keine
Mittel, Wanderwege und Bergsteige; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich		Wagner, Harald	per Mail oder Tel.
leicht; Anmeldung bis 10. Nov. 2023		Sobota Marek, Sobotová Markéta	per Mail
leicht bis mittel; Trittsicherheit		Jutta Mitzkus	keine
einfach; keine		Jutta Mitzkus	keine

our; KL - Klettern; SS - Schneeschuh; ST - Skitour; W - Wanderung; KS - Klettersteig;
 Schneeschuhkurs; EK - Eiskurs; B-K - Boulerkurs; B-K - Kurs Bergsteigen;



Weißwandspitze - Foto Manuel Huber

<p>Familiengruppe Sobota Marek familiengruppe@alpenverein- burghausen.de</p> 	<p>Familiengruppe Sobotova Marketa familiengruppe@alpenverein- burghausen.de</p> 
<p>Wanderleiter Mitzkus Jutta Tel.: 08677-63189 jutta_mitzkus@yahoo.de</p> 	<p>Wanderleiter Papenbroock Detlev Tel.: 0176-50154908 detlev.papenbroock@gmail.de</p> 
<p>Wanderleiter Huber Hans Tel: 0178-6056042 johann.hans.huber@gmail.com</p> 	<p>Wanderleiter Wimmer Gaby Tel.:0177-7074232 luppinchen72@web.de</p> 
<p>Organisator Wandern Wagner Harald Tel: 08679-914388 aoesenwagner@outlook.de</p> 	<p>Bergsteigen Petershofer Michael</p> 
<p>Bergsteigen Kainzmaier Silke Tel:0170-7328223 silke.kainzmaier@alpenverein-burghausen.de</p> 	<p>Bergsteigen, Schneeschuh Egerter Angelika Tel.: 08677-61387 egerter.angelika@web.de</p> 
<p>Bergsteigen Pichlmeier Eva eva.pichlmeier89@web.de</p> 	<p>Hochtouren Pichlmeier Ludwig Tel.: 0043-6766718823 l.pichlmeier@alpenverein-burghausen.de</p> 
<p>Hochtouren Schmidt Klaus Tel.: 08633-505590 ks8633@t-online.de</p> 	<p>Sportklettern, Hochtouren Peukert Martin Tel: 0151-14865846 martin.peukert@kabelmail.de</p> 

<p>Skibergsteigen, Freeride, MTB Schüssel Christian Tel.: 0172-8515115 cschuessel@web.de</p>	<p>Skibergsteigen, Freeride Rimaneck Axel Tel.: 0177-30677 Axel@Rimaneck.de</p>
<p>Skihochtour, Klettern Breitensport Zahn Ingo Tel.: 0176-57934007 zahn435@gmail.com</p>	<p>Skibergsteigen, MTB Wimmer Thomas Tel.: 08677-979574 thomas.wimmer@alpenverein-burghausen.de</p>
<p>Skibergsteigen, Franz Bauer fbx17@gmx.de</p>	<p>Skibergsteigen, Klettern Breitensport Sebald Thomas Tel. 0176-63125055</p>
<p>Klettern Alpin, Zellner Barbara babsi@wfs-burghausen.de</p>	<p>Klettern Breitensport Wimmer Lisa lisa.thomas.wimmer@freenet.de</p>
<p>Klettern Alpin, Klettersteig Zielonka Vincenc Tel.: 08677-7372 kletteranlage@alpenverein-burghausen.de</p>	<p>Klettern, Leistungssport Zielonka Daniel danielzielonka@gmx.de</p>
<p>Klettern Breitensport Nestler Markus markuszielonka@gmail.com</p>	<p>Foto Manuel Huber</p> 

Die Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden Montag in den Wintermonaten um 10.00 Uhr, im Sommer schon um 9.00 Uhr am Parkplatz „Spielgebirge-Maiwiese“ in Burghausen. Es wird in der näheren Umgebung gewandert, oder auch in entferntere Ausgangsorte gefahren und dort eine Wandertour unternommen. Bei jeder Witterung!

Leitung: Roswitha Tanfeld
Tel.: 08677-912277
e-mail: roland.tanfeld@t-online.de



BERGMANN Gärtnerei & Floristik

Wir bieten Ihnen

- Ein umfangreiches Beet- und Balkensortiment aus eigener Produktion mit passendem Zubehör
- Schnittblumen und Sträuße
- Topfpflanzen
- Individuelle Hochzeitsfloristik
- Liebevolle Trauerfloristik
- Grabpflege und Gießdienst
- Außen- und Innenbepflanzung
- Lieferservice
- Überwinterungsservice
- Beratung und Kurse

Gärtnerei
Burgkirchener Str. 175
84489
Burghausen
08677/881070

Blumengeschäft
Haydnweg 2
84547
Emmerting
08679/6726

Fax: 08677/63474

E-Mail: info@gaertnerei-bergmann.de
www.gaertnerei-bergmann.de



Wanderwoche vom 4. bis 11. September 2022 nach Schladming in der Steiermark

Mit 2 Kleinbussen, einer von der Stadt Burghausen ausgeliehen und dem neuen DAV`ler reisten wir an und bezogen Quartier im „Hotel ZIRNGAST“. Eine gute Wahl, wie sich in der Woche herausstellte. Räumlichkeiten, Verpflegung und Betreuung sehr gut.

3 Seilbahntouren und für die Wanderziele wurden die Orts-Wanderbusse in Anspruch genommen. Mit der vom Hotel ausgestellten „Sommercard“ konnten wir Bus und Seilbahnen gratis benutzen, eine tolle Sache! Und hoch ging's zum DACHSTEIN, HOCHWURZEN und die PLANAI! Und sehr beeindruckend war`s: die Hängebrücke, die Ausstellung „Eiswelt“ mit Eisskulpturen in farbiges Licht gestellt und der Gletscher überhaupt – leider schmilzt der Dachsteingletscher zusehendst und ist für Skifahrer in dieser Saison gesperrt. Viel Natur rund um die Ramsau mit Einkehr in urige Hütten ließen keine Langeweile aufkommen und die Woche war flugs vorbei!



Ansicht Schladming



Dachsteinkircherl

Bericht und Fotos Roswitha Tanfeld

DAV-Gruppe sammelt Müll

Am 12. März 2022 war die Umweltgruppe des DAV Burghausen wieder zusammen mit den Mitarbeiterinnen des Umweltamtes im Stadtgebiet von Burghausen aktiv. Am Mittermeier Steg am Panoramaweg hatten leider wieder viele Leute ihren Müll den Abhang hinuntergeschmissen, statt ihn im Mülleimer zu entsorgen. Nur mit Klettergut gesichert ist hier das Müllsammeln zwischen den Sträuchern im steilen Hang möglich.



Verdiente Brotzeit nach der Sammelaktion



Die Kletterakteure

Ähnlich viel Müll, wie Chipstüten, Papiertaschentücher, Papiertüten, Zigarettenschachteln und Unmengen an Zigarettenskippen war am Parkplatz an der Berchtesgadener Strasse zu finden, welcher letztendlich 3 große Mülltüten füllte.

Danke an alle Helfer und besonders auch an Karin und Heiner Biermann, die uns mit einer köstlichen Brotzeit zum Abschluss verwöhnten.

Es ist frustrierend und ärgerlich zu sehen, wieviel Dreck in die freie Landschaft geworfen wird. Aber es ist ein gutes Gefühl, wenn man sich klar macht, dass durch das Aufsammeln und das fachgerechte Entsorgen eines einzigen Zigarettenschnitts verhindert wird, dass 40 - 60 Liter Grundwasser verschmutzt werden (<https://cleanupnetwork.com>, <https://astloch.com>).

Datum und Ort für die nächste Müllsammel-Aktion des DAV Burghausen steht noch nicht fest. Je nach Wetter wird in der Regel relativ kurzfristig per Email und mit einem Flyer in der Kletterhalle dazu aufgerufen. Wer Interesse hat, bei der nächsten Aktion mitzuwirken, kann sich gerne bei Dorothea Friemel (dav.naturschutz@alpenverein-burghausen.de) melden.

Die Stadt Burghausen ruft am 16. September 2023 zum World-Cleanup-Day auf. An dem Tag sammeln verschiedene Gruppen im gesamten Stadtgebiet den Müll von der Straße. Interessierte können sich beim Umweltamt der Stadt melden.

Bericht und Fotos: Dorothea Friemel

Ein Hauch von Kanada – Rad Exkursion zu den No Regret Maßnahmen an der Salzach bei Tittmoning

Im Rahmen der Ausstellung „Gerade.wild - Alpenflüsse“, die im Juni/Juli 2022 im Foyer der Sparkasse in Burghausen gezeigt wurde, gab es auch eine Exkursion nach Tittmoning. Mit dem Rad ging es am frühen Abend von Burghausen nach Tittmoning, wo wir Ellinor Handelshäuser und Clara Rutkowski vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein trafen. Sie führten uns anschließend entlang der Salzach und informierten über die Maßnahmen zur Sanierung der Unteren Salzach. Vor 2 Jahren



Ellinor Handelshäuser (links) und Clara Rutkowski (rechts) informieren über die Maßnahmen des WWA an der Salzach



Am Ufer der Salzach sind durch die Entfernung der Steine bereits sandige Abruchkanten und Kiesinseln entstanden

haben das WWA Traunstein und das Amt der Landesregierung Oberösterreich damit begonnen, die Uferversteinerung der Salzach nördlich der Tittmoninger Brücke beidseitig auf einer Länge von jeweils drei Kilometern zu entfernen, damit sich der Fluss dort langfristig verbreitern und bei Hochwasserabflüssen nach und nach die Kiesufer abtragen kann. Ziel ist es, dass sie sich so im Laufe der Zeit aus eigener Kraft von derzeit 100 auf voraussichtlich bis zu 190 Meter verbreitern wird. Damit verringert sich der Druck auf die Sohle und die Eintiefung des Flusses der vergangenen Jahrzehnte wird gebremst. Gleichzeitig entstehen bewegliche Kiesbänke und natürliche Ufer, die den Lebensraum insbesondere für die salzachtypischen Fischarten nachhaltig verbessern.

Die Teilnehmer konnten mit eigenen Augen feststellen, dass durch das Entfernen der Steinverbauung die Uferbereiche der Salzach einer gewaltigen Dynamik ausgesetzt sind. Das Wasser „nagt“ am Ufer und verändert es somit ständig. Alle Materialien, Steine und Bäume, die gefällt wurden, werden vom WWA für Strukturverbesserungen im angrenzenden Auwald wiederverwertet und bieten zukünftig Zauneidechsen, Unken, Vögeln und Fledermäusen neue Lebensräume.

Mit dem Rad von Burghausen aus ist in gut einer Stunde der Sichenbach erreicht. Ab hier Richtung Süden bis zur Tittmoninger Brücke kann die Veränderung der Fluss- und Auenlandschaft das ganze Jahr über beobachtet werden.

Bericht und Fotos Dorothea Friemel

Nachhaltiges Bergwandern mit den Öffis? Das geht!

Der DAV hat sich beim Thema „Nachhaltigkeit“ u. a. die Förderung des CO₂-neutralen Bergerlebnisses als ein wichtiges Ziel gesetzt. Wir wollten wissen - wie gestaltet sich eine Bergtour mit dem ÖPNV von Burghausen aus? Mit einer Überschreitung des Untersbergs haben wir es Mitte Juni ausprobiert und können sagen - es geht - mit Zeit!

Unsere Erfahrungen

Im Umweltteam kam die Idee auf, Bergtouren mit dem ÖPNV von Burghausen aus in der Praxis auszuprobieren. Wir wählten den Untersberg als interessantes Zielgebiet. Mehr Zeit als gedacht nahm die Planung der Anreise in Anspruch, denn es sollte ein vernünftiges Verhältnis von Fahrzeit zu Wandererlebnis gefunden werden. Dabei wurde rasch klar, dass eine 2-Tages-Tour mit Überschreitung sinnvoller sein würde als eine Tagestour.



Bequem und entspannt mit dem Zug von Burghausen nach Salzburg.



Bushaltestellen sind nicht immer besonders spannend

Das „kleine Abendteuer“ starteten wir am Samstagvormittag. Wir nutzten unser 9,- € Ticket, um nach Glanegg via Freilassing und Salzburg zu gelangen. Die Hinfahrt verlief reibungslos, obwohl wir, bedingt durch den Schienenersatzverkehr, 4 mal umsteigen mussten. Etwas lästig war die Wartezeit in Tüßling von 35 Minuten. Diese Zeit konnte leider auch nicht für „dringende“ Geschäfte genutzt werden, da der „Western-Bahnhof“ über keine Toiletten verfügt. Aber wir genossen die Zeit ohne Maske und mit Sonnenschein. Mit Zug und Bus kamen wir nach insgesamt 2½ h Fahrzeit mittags an unserem Touren-Startpunkt an. Der Dopplersteig führte uns über steile Stufen zum Zeppezauerhaus auf 1.663 m, wo wir einen traumhaften Blick auf Salzburg und Umgebung genossen.

Beim schmackhaften Abendessen unterhielten wir uns mit Susanne und Christian aus Wien. Schon seit vielen Jahren nutzen die Beiden nur noch das KlimaTicket Ö (www.klimaticket.at), um zu ihren Bergtouren zu gelangen.

Am nächsten Tag ging es zunächst auf den Salzburger Hochthron. Ab der Mittagsscharte kamen uns nur noch wenige Wanderer entgegen und wir erreichten den Berchtesgadener Hochthron. Ab dem Stöhrhaus konnten wir für unseren Abstieg zwischen 5 Varianten wählen, denn es wartete kein Auto am Ausgangspunkt auf uns. Wir entschieden uns nach Hallthurm abzusteigen, da dieser Weg für uns beide noch unbekannt war. An der tristen Haltestelle hatten wir eine Wartezeit von ca. 20 min und zählten 140 Autos, die uns in

dieser Zeit passierten. In einem gut besetzten Bus ging es nach Bad Reichenhall, wo wir uns mit einem großen Eis belohnten. Eine Verspätung des Zuges brachte die Rückfahrt etwas durcheinander, da die Anschlusszüge nicht mehr erreicht wurden. Aber nur eine Stunde später als geplant waren wir am Sonntagabend um 19:30 h wieder wohlbehalten in Burghausen.

Fazit:

Ja, es ist auch in unserer Randlage möglich mit dem öffentlichen Nahverkehr in die Berge zu fahren und eine schöne Tour zu machen. Voraussetzung ist, man packt ein wenig mehr Zeit in seinen Rucksack, denn An- und Abreise dauern rund 1 bis 1,5 Stunden länger als mit dem Auto.

Das 9,-€ Ticket machte unsere Tour im Juni 2022 natürlich besonders günstig. Aber auch mit dem Südostbayern-Ticket (Wochenende 21,- €) bzw. Bayern Ticket (ab 26,- € zzgl. 8,- € pro Person) für bis zu 5 Personen wäre eine Anreise mit ÖPNV eine preisliche Alternative zum Auto (Preise Oktober 2022).

Alle Beteiligten können sich auf der Fahrt entspannen, die Augen schließen. Ein großes Plus: die An- und Abreise mit dem ÖPNV ermöglichen Streckenwanderungen bzw. Überschreitungen und Abstiege und Zielorte können kurzfristig umgeplant werden.

Hinweise auf weiterführenden Internetseiten und Apps:

www.bahn-zum-berg.at - österreichischen Tourenportal

https://www.alpenverein.de/natur-klima/mobilitaet/oeffis-clever-nutzen_aid_36838.html

<https://wohin-du-willst.de/>



Viele Wege führen nach Hause.



.....und manche auch zum Gipfel des

Berchtesgadener Hochthrons

Bericht und Fotos:

Dorothea Friemel und Jochen Roth

Alpenflüsse - eine bedrohte Schönheit

Gemeinsam mit dem Bund Naturschutz holte das Umweltteam des DAV Burghausen die DAV-Wanderausstellung „gerade. wild. Alpenflüsse“ nach Burghausen. Insgesamt 10 Helferinnen und Helfer des BN und des DAV engagierten sich beim Auf- und Abbau, sowie bei der Betreuung der Ausstellung. Im Zeitraum vom 27. Juni bis zum 20. Juli konnten sich Interessenten im Foyer der Sparkasse Burghausen zum Thema informieren. Die Ausstellung umfasste Plakataufsteller und viele weitere Medien, um die Informationen mit unterschiedlichen Sinnen wahrnehmen zu können.



Aufbau der Ausstellung



Plakataufsteller

In der Ausstellung wurde die Einzigartigkeit und Schönheit der Alpenflüsse fokussiert. Neben dem Tagliamento in Italien, der Isel in Osttirol und weiteren wurde auch die hiesige Salzach in einem separaten Teil der Ausstellung dargestellt. Darüber hinaus fand im Rahmen der Ausstellung auch eine Fahrradexkursion in Tittmoning statt, um die bereits umgesetzten Renaturierungsmaßnahmen der Salzach zu besichtigen.

Doch nicht nur die Schönheit der Alpenflüsse sollte durch die Ausstellung vermittelt werden. Gleichmaßen wurde die Bedrohung aufgezeigt, die durch zahlreiche Bau- und Begradigungsmaßnahmen ausgeht. Es wurde deutlich gemacht, welche Gefahr für diese einzigartigen Flüsse und somit auch für die artenreichen Lebensräume besteht.

Die Ausstellung "gerade. wild. Alpenflüsse" soll Bewusstsein für dieses kostbare Naturgut schaffen und zum Umdenken im Umgang mit unseren Alpenflüssen anregen.

Bericht und Fotos:

Veronika Koller



Abschlussessen der Helfer*innen

Klimaschutz - wir fühlen uns verpflichtet!

Auf der Mitgliederversammlung der DAV Sektion Burg-
hausen im Frühjahr 2022 wurde Stefan Oberneder als
Klimaschutzkoordinator gewählt.



*Stefan Oberneder 2021 beim Aufbruch zur klimaneutralen
Skitour auf die Hörndlwand*



Warum hast Du dich als Klimaschutzkoordinator zur Verfügung gestellt?

Ich bin in den 1960er Jahren im Bayerischen Wald aufgewachsen und kenne aus meiner Kindheit meterhohe Schneemengen. Als Jugendlicher haben mich die Gletscher am Venediger („Türkische Zeltstadt“), Großglockner („Pasterze“) und Hochkalter („Blaueis“) fasziniert. All das gibt es nicht mehr oder nur noch als klägliche Reste. Für mich als Naturwissenschaftler ist klar, dass diese schnelle Veränderung keine Laune der Natur darstellt, sondern vom Menschen verursacht ist. Deshalb kann auch jeder Mensch etwas dagegen tun. Wir in unserer Familie haben vor einigen Jahren begonnen, unser Verhalten bewusst zu hinterfragen nach den Auswirkungen aufs Klima und begonnen, Veränderungen vorzunehmen. Als dann die Sektion mich fragte, ob ich die Aufgabe des Klimaschutzkoordinators wahrnehmen kann, habe ich zugesagt, weil wir uns zuhause bereits mit dem Thema beschäftigt hatten



Was sind deine Aufgaben als Klimaschutzkoordinator?

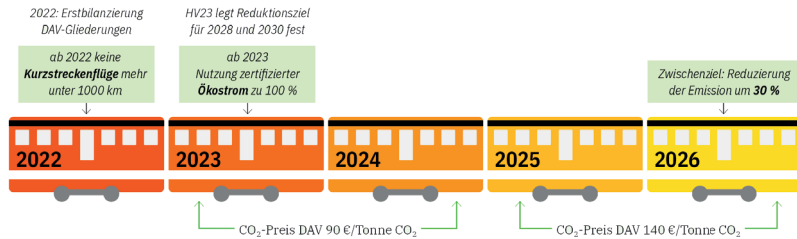
Die Klimaschutzkoordinatoren sind in ihrer Sektion für die **Emissionsbilanzierung**, die Zusammenstellung eines Bilanzierungsteams sowie die **Ideenentwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen** verantwortlich. In Abstimmung mit dem Sektionsvorstand planen sie die Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen von Emissionen in ihrer Sektion und unterstützen bei deren Umsetzung



Was sind deine Ziele als Klimaschutzkoordinator für 2023?

Zunächst einmal will ich die Sektionsmitglieder für das Thema sensibilisieren und Informationen zum Klimaschutz an die Hand geben. Es zeichnet sich bereits ab, dass wir vor allem bei der Mobilität den größten Hebel haben, um CO₂ einzusparen. Deshalb will ich gemeinsam mit Vorstandschaft und Tourenleitern Ideen sammeln, z.B. wie wir künftig die Anreise zu unseren Aktivitäten klimafreundlicher gestalten können.

Fahrplan für echten Klimaschutz



Bis 2030 ist der DAV klimaneutral – by fair means. Das bedeutet: Es kommt nicht nur aufs Ziel an, sondern auch auf den Weg und die Hilfsmittel. Wir erklären, welchen Weg der DAV beim Klimaschutz einschlägt.

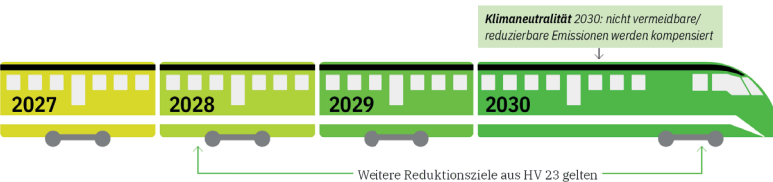
Eckpunkte Klimaschutzstrategie

- Klimaschutz hat beim DAV hohe Priorität
- Alle Aktivitäten des DAV werden geprüft.
- Das zentrale Prinzip „**Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren**“ soll den CO₂-Fußabdruck in den Jahren bis 2030 immer weiter verkleinern.
- Die Klimaneutralität bis 2030 soll vorrangig mit Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen erreicht werden, Kompensation erst danach erfolgen.

Das Klimaschutzkonzept beschreibt wesentlich das Vorgehen im Verband und die „Werkzeuge“, mit deren Einsatz in den nächsten Jahren möglichst viele Emissionen in den Gliederungen des DAV (Bundesverband, regionale Gliederungen wie Landes-/Bergsportfachverbände, Sektionentage, Sektionen) vermieden oder reduziert werden sollen.

Kernelemente Klimaschutzkonzept

- Für das Jahr 2022 erfassen die DAV-Sektionen ihren CO₂-Ausstoß in einer **Emissionsbilanzierung**. Das dafür vom Bundesverband zur Verfügung gestellte einheitliche Instrument berücksichtigt die Vorgaben des international anerkannten Greenhouse Gas Protocols. Die gewonnenen Referenzwerte dienen dazu, die Wirksamkeit der Klimaschutzmaßnahmen regelmäßig zu überprüfen. Diese und weitere Bilanzierungen im jährlichen oder zweijährlichen Rhythmus bestimmen auch das jeweilige zweckgebundene Klimaschutzbudget der DAV-Gliederungen.
- 2023/2024 speisen sich die Klimaschutzbudgets aus dem **DAV-internen CO₂-Preis** von 90 € pro Tonne CO₂-Ausstoß. Für 2025/2026 erhöht sich der CO₂-Preis auf 140€ pro Tonne, für die Folgejahre wird er von der Hauptversammlung neu festgelegt. Die Klimaschutzbudgets finanzieren Klimaschutzmaßnahmen, um den eigenen CO₂-Ausstoß zu verringern und die Emissionen kontinuierlich zu verkleinern. Die Kompensation verbleibender Emissionen über zertifizierte Projekte außerhalb des DAV ist erst ab 2030 vorgesehen.



- Der seit 2021 erhobene Klimaeuro (pro Vollmitglied ein Euro) fließt in den verbandsübergreifenden **DAV-Klimafonds**, der aktuell (Pilot-)Projekte mit Vorbildcharakter innerhalb der Sektionen fördert und auch sektionsübergreifende Maßnahmen wie Beratungsleistungen durch den Bundesverband finanziert. Neue Richtlinien zur Förderung aus dem DAV-Klimafonds wird die Hauptversammlung 2022 beschließen.
- **Zwischenziele:** Bis 2026 reduzieren die DAV-Gliederungen ihre Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2022 um 30 Prozent. Die Hauptversammlung 2023 soll weitere Reduktionsziele für die Jahre 2028 und 2030 festlegen.
- **Selbstverpflichtungen** mit Signalwirkung: Verzicht auf Kurzstreckenflüge unter 1000 Kilometer Luftlinie ab 2022 (Abweichungen nur in zwingenden Ausnahmefällen); hundertprozentige Nutzung von zertifiziertem Ökostrom in allen DAV-Einrichtungen mit Netzanschluss ab 2023.
- Ab 2022 werden **Klimaschutzkoordinatoren** in den DAV-Gliederungen benannt. Sie sollen die Emissionsbilanzierung koordinieren, Klimaschutzaktivitäten entwickeln und deren Umsetzung unterstützen.
- Bereits erarbeitete Kataloge von **Klimaschutzmaßnahmen** für Aktivitäten in den Bereichen Mobilität (z.B. Anreise mit Öffis, Sektions- oder Carsharing-Bussen, Bergbusse), Infrastruktur (z.B. Photovoltaikanlagen auf Kletterhallen/Geschäftsstellen), Verpflegung & Ernährung (z.B. Rezeptesammlung klimafreundliche Gerichte für Hütten und Kletterhallen), Kommunikation und Bildung (z.B. Schulung & Beratung für Sektionen, kontinuierliche Information) sollen die DAV-Gliederungen darin unterstützen, passende Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.
- Das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 **gilt auch für die DAV Summit Club GmbH**. Für das DAV-Tochterunternehmen wird jedoch aufgrund der speziellen Situation als Marktteilnehmer ein eigenständiges Konzept entwickelt.

Die Projektgruppe Klimaschutz wird den Weg zur Klimaneutralität weiter begleiten. Wichtig ist ein möglichst einheitliches Vorgehen in allen Gliederungen des DAV, denn die Anstrengungen für den Klimaschutz können nur gemeinsam gemeistert werden. Der Fahrplan steht, nun heißt es: sich auf den Weg machen und den Klimaschutz engagiert und motiviert anpacken.

Infrarotkabinen für jeden Wohnbereich

8 verschiedene Modelle für bis zu 4 Personen vorrätig!

Tiefenwärmekabine „Komfort 120“ für 2 Personen

Schmerzlindernd, gegen Hautprobleme, zur Gewichtsabnahme, stärkt Abwehrkräfte; höchst effiziente Carbon-Flächenstrahler; Farblichttherapie; 230 Volt, 2000 Watt; in Kanadischer Hemlocktanne; Außenmaße: B120/T105/H194 cm

2690,-

Finanzkauf 10 x 269,- €

~~3190,-~~

inkl. Lieferung + Aufbau

„Design 150 S“ für 2 bis 3 Personen

2 Magnesium-Incoloy-Strahler mit W-Technologie, 2 Vollspektrumstrahler – individuell regulierbar, 4 Carbon-Flächenstrahler. MP3-Radio-Anlage (ab Modell 2018: Audiosystem mit Bluetooth). Aromatherapie. Ionisator. 230 Volt, 2600 Watt. In Kanadischer Hemlocktanne. Außenmaße: B 153 cm, T 105 cm, H 190 cm

**500,- EURO
MESSE-RABATT**

~~3690,-~~

inklusive
Lieferung
+ Aufbau

3190,-

Finanzkauf 10 x 319,- €

Kanadische
Hemlocktanne

Kanadische
Rote Zeder

„Design Eck“ für 2 bis 4 Personen

Plattenkabine mit 2 zusätzlichen individuell regulierbaren Vollspektrumstrahlern. MP3-Radio-Anlage (ab Modell 2018: Audiosystem mit Bluetooth). Aromatherapie. Ionisator. Bronziertes Sicherheitsglas. Frischluftschieber. 230 V, 2700 Watt. In Kanad. Hemlocktanne. B153/T153/H190 cm

~~4090,-~~

inkl. Lieferung
+ Aufbau

3590,-

Finanzkauf 10 x 359,- €

FunSport & Bikecenter

Tel: 08677 911766 · Mo, Di, Mi: 9.30 – 18 Uhr · Do/Fr: 9.30 – 18.30 Uhr · Sa: 9.30 – 16 Uhr
BURGHAUSEN · Gewerbepark Lindach D1 · www.funSPORT-burghausen.de

Wegsanierung Gleiwitzer Hütte 24.-26.06.2022

Zu Zehnt begaben wir uns mit dem DAV-Bus und einem PKW auf den Weg zur Gleiwitzer Hütte – 6 Frauen, 4 Männer und der Hund Beppo. In Fusch an der Glocknerstraße parkten die Fahrzeuge. Alle waren wir sehr gespannt auf das, was an diesem Wochenende auf uns zukommen wird. Erst waren die 1300 Höhenmeter zur Gleiwitzer Hütte zu überwinden. Anfangs ging es durch den Wald und ab der Hitzbachalm in freiem Gelände das letzte Stück hinauf, wo wir von der Hüttenwirtin Antje in Empfang genommen wurden. Inzwischen ziemlich hungrig fanden wir Stärkung bei dem reichlichen Abendmenü.



Fleissige Hände



Voller Erwartungen begann der Samstag.

Wegsanierung, was erwartet uns? Zunächst wurden wir von Paul unterwiesen, was zu tun ist. Dann Übergabe der Arbeitsgeräte wie Trimmer, Zange, Spitzhacke und Schaufel. So ausgestattet begaben wir uns auf den Weg. Jutta und Claudia stiegen hinab zur Hitzbachalm, um dem Weidezaun zu reparieren und trieben die ausgebüchsten Kühe zurück in ihr Terrain. Auf dem Weg zurück nahmen sie sich auch den Weg vor und kontrollierten bzw. besserten die Wasserabflussrinnen je nach Erfordernis aus. Alle anderen nahmen den Weg in Richtung Ponyhofalm. Wolfgang und Stefan kümmerten sich mit den Trimmern um die Rasenkanten am Weg. Kirsten, Hermine, Daniela, Herbert und ich besserten die Regenwasserabflussrinnen unter Anleitung von Jochen und Paul aus oder legten die eine oder andere auch neu an. Besonders in dem steileren Gelände war das wichtig, um Schäden auf den Wegen bei Starkregen zu vermeiden. An einigen Stellen mussten Rasenkanten vor weiterem Abrutschen gesichert werden. Wir haben am Ende des Tages vielleicht die knappe Hälfte des Weges zur Ponyhofalm geschafft. Auf dem Rückweg hatte Paul für Jochen und Herbert noch eine Spezialaufgabe auf dem Weg zum Imbachhorn. Es war ein Stück des Weges neu anzulegen. An einer Stelle in steilerem Gelände, die uns bereits am Morgen auffiel, war ebenfalls noch ein Stück des Weges zu sanieren. Das nahm sich Wolfgang auf dem Rückweg noch vor. Gerade rechtzeitig zum Abendessen waren wir dann wieder alle in der Hütte beieinander.

Es war eine ungewohnte Arbeit und für uns Frauen nicht immer ganz einfach. Trotzdem waren wir alle stolz auf das Erreichte. Und der Hund Beppo begleitete uns den ganzen Tag und das Wetter hat gepasst. In gemütlicher Runde saßen wir am Abend noch lange zusammen.

Der nächste Tag versprach, nicht so schweißtreibend zu werden. Ein Teil der Gruppe machte sich auf den Weg zum Imbachhorn. Hier war am vorgelagerten Sattel noch ein Wegweiser aufzurichten und zu stabilisieren. Im Anschluss wanderten wir zum Gipfel.

Der andere Teil der Gruppe arbeitete am Stauwerk oberhalb der Hütte. Dann noch eine letzte Stärkung an der Gleiwitzer Hütte und zur Mittagszeit begannen wir den Abstieg. Wie beim Aufstieg, begeisterten uns im freien Gelände die herrlichen Blumenwiesen. Das Gelb der Arnika war bestimmend. Zweimal konnten wir Kreuzottern bestaunen, die sich auf dem Pfad sonnten, dann aber schnell flüchteten. Am Parkplatz angekommen, gab es in einem Cafe noch leckeren Kuchen. Ein arbeitsreiches, erfahrungsreiches aber auch schönes Wochenende lag nun hinter uns. Es ist nicht ausgeschlossen, dass einige von uns sich im nächsten Jahr auf der Gleiwitzer Hütte wieder treffen werden.



Gemütliche Runde nach getaner Arbeit.

Bericht und Fotos Jutta Mitzkus

bruckmeier **aktivsport**

Stadtplatz 51/52 | 84489 Burghausen

ORTOVOX

Öffnungszeiten Mo.-Fr. 10.00 - 11.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr;
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr; Mittwoch Nachmittag geschlossen;

Schneeschuhtage Bayerischer Wald im Januar 2022

Am Freitag, früh am Morgen, bei leichtem Regen, machte eine Gruppe Schneeschuhgeher sich auf den Weg Richtung Bayrischer Wald. Alte Schneeschuhhasen und Neueinsteiger waren gespannt auf die kommenden Tage, diesmal im Lamer Winkel. Ziel waren die Gipfel Zwercheck und Osser am Grenzkamm Bayern/Tschechien und der Große Riedelstein.

Unter der bewährten Führung und Organisation von Angelika Egerter trauten wir uns das Ganze zu. Bei der Hinfahrt gab es in Bodenmais schon die erste Überraschung. Weil bei manchem die Blase sehr drückte, stürzten wir am Parkplatz gleich in das erste Cafe. Im Innern des Cafes kam es mir schon etwas seltsam vor, es sah total anders aus wie beim letzten Mal. Schnell klärte sich die Situation: Wir waren nicht im vereinbarten Cafe gelandet, das gleich daneben gewesen wäre, sondern in einer Bäckerei. Aber kein Problem, die Butterbrezn und der Cappo haben auch hier wunderbar geschmeckt. Derart gestärkt konnten wir es kaum erwarten, die Schneeschuhe anzuschnallen. Am Parkplatz Scheibensattel ging es dann los. Nach einiger Zeit hatten sich auch die Neuen an das Schneeschuhgehen gewöhnt und es ging zügig aufwärts. Unser Spurer Manuel erleichterte uns den Aufstieg durch den immer tiefer werdenden Schnee. Oben am Grenzkamm piff ein eisiger Wind, aber die tief verschneite Landschaft mit den Arbermandeln war traumhaft und mystisch. Nach kurzer Rast am Zwercheck-Gipfel mit Blick weit ins Tschechische ging es zurück zum Parkplatz und anschließend ins Hotel Sonnbichl in Lam.



Am Samstag stand der Große Osser, 1293m auf dem Plan. Ausgehend vom Wanderparkplatz Lambach stiegen wir erst aufwärts. Dann wanderten wir immer am Grenzkamm entlang über das Künische Gebirge und hantelten uns von Grenzstange zu Grenzstange durch traumhafte und durch Nebel mystische Stimmung. Nach 4 h Aufstieg war eine Einkehr im Osser Schutzhaus wohlverdient. Insgesamt bewältigten wir 750 Hm und 14 km. Belohnung am Abend waren neben dem guten Essen mehrere Runden Blutwurz, welche der ohnehin guten Stimmung der Gruppe nicht schadete!

Zum Abschluss und auf dem Rückweg am Sonntag noch eine kleinere aber schöne Rundtour auf den Großen Riedelstein.

Fazit: Wieder einmal waren es sehr schöne, erlebnisreiche Schneeschuhtage im Bay. Wald, die Dank guter Vorbereitung und Führung durch Angelika, in schöner Erinnerung bleiben werden und möglichst in 2023 wieder angeboten werden.



Mystik am Grenzkamm.

Bericht Hans Huber
Fotos von den Teilnehmern



Waldschmieddenkmal am Kaitersberg



Kaitersberg mit Kötzing Hütte im Hintergrund.

DER NEUE E-DOBLÒ. INNOVATION IST UNSER ANTRIEB.

4 JAHRE
FIAT PROFESSIONAL
GARANTIE



Vielseitig und kompakt: Entdecken Sie jetzt das neue Multitalent für die City von Fiat Professional.

FIAT
PROFESSIONAL

Der neue **E-Doblò** ist das Nutzfahrzeug für alle, die Wert auf moderne Mobilität ohne Kompromisse legen. Der neue Elektromotor ermöglicht ein komfortables und reaktionsschnelles Fahren mit einer maximalen **Reichweite von bis zu 280 km¹** bei lokal null CO₂-Emissionen. Mit dem **Magic Mirror²**, einem digitalen 5"-Rückspiegel, behalten Sie stets den Überblick beim Rangieren. Durch seine **Magic Cargo Funktion²** lässt sich die **Ladelänge auf bis zu 3,44 m** und das **Ladevolumen auf bis zu 4,4 m³** erweitern. So ist er auch für größere Aufgaben wie geschaffen. Entdecken Sie jetzt den neuen E-Doblò und erfahren Sie mehr bei einer Probefahrt.

¹ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany GmbH bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

² Versionsabhängige Sonderausstattung.

³ Werte nach WLTP-Testverfahren (städtisch mit 50-kWh-Batterie). Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund zahlreicher Faktoren wie Fahrstil, Route, Wetter und Straßenbedingungen sowie Zustand, Gebrauch und Ausstattung des Fahrzeugs variieren.

Ihr Fiat Professional Partner:

**AUTOHAUS
KAMMERGRUBER**

Jeep FIAT



SERVICE

Mit dem Fahrrad die Rhone entlang



Rhonegletscher



Start in Tiefenbach

In diesem Jahr planten wir mit dem Fahrrad den Fluss der Rhone von Andermatt bis zum Mittelmeer in Angriff zu nehmen.

Zuerst folgten wir der Rhone von Andermatt durch das Wallis mit seiner imposanten Bergkulisse, weiter auf reizvollen und ruhigen Wegen, entlang an malerischen Weinbergen und endeten in Genf. Von Genf aus führt uns der Rhone-Radweg als ViaRhona durch die drei Regionen Auvergne Rhone-Alpes, Provence-Alpes-Cote d'Azur und Occitanie-Pyrennees-Mediterranee zum Mittelmeer.

Am 8.Juni ging es bei schönstem Wetter und herrlicher Kulisse mit dem Auto bzw. mit dem Zug quer durch die Schweiz nach Andermatt und weiter nach Tiefenbach zu unserer ersten Unterkunft.

Am nächsten Tag, bei leichtem Schneefall, um 0 Grad und stürmischem Wind starteten wir von 1800 m hinauf auf 2429 m zum Furkapass und weiter zum Rhonegletscher und der jedes Jahr neu erstellten Eisgrotte. Die rasante Abfahrt von ca.1000 m führte uns vorbei an den schmelzenden Eistürmen des Rhonegletschers, weiter dann etwas gemächlicher durch Goms, dem weiten sonnigen Hochtal der jungen Rhone. Mit Blick zurück auf den schneebedeckten Galenstock und Furkapass und vor uns das Weißhorn und Zinalrothorn führte unsere Route über Ulrichen nach Brig, dem Hauptort des Oberwallis. Obwohl wir flussabwärts fuhren, ging es immer wieder bergauf und bergab, vorbei an hübschen Walliser Häusern und traumhaften Landschaften mit seinen Obstgärten und Weinbergen.

Schon auf der Fahrt nach Sion mit ihren zwei aufragenden Felsbastionen Valere und Tourbillon stiegen die Temperaturen auf 27 -28 Grad, so dass wir ahnen konnten, wie es in den nächsten drei Wochen wohl sein würde. Von Sion über Saint Maurice, Martigny, vorbei an steilen Bergen führte uns der Radweg nach Montreux und vor uns lag der Genfer See mit seinem ganzen südlichen Flair. Da die Route nach Genf nicht direkt am See entlangführte, hieß es steil hinauf in die Weinberge und für Renate, Heiners Schwes- te ohne E-Bike, absteigen und schieben. Aber das Ankommen mit dem Blick auf Genf mit seiner 140 m hohen Wasserfontäne entschädigte uns für die Anstrengung. Leider konnten wir den Blick auf den Mont Blanc über dem Genfer See nur erahnen.

Von Genf aus befanden wir uns jetzt auf der ViaRhona und sie führte uns durch die



Genf



Lyon

verschiedenen, sehr unterschiedlichen Landschaften mit sehr schönen Dörfern und eindrucksvollen Städten. Der Radweg ist sehr gut beschildert und verlief hauptsächlich entlang auf gut ausgebauten Fahrradwegen, oder Fahrradstreifen an stärker von Autos befahrenen Straßen. Auf unserer ganzen Fahrt durch Frankreich zeigte sich, dass die Franzosen sehr viel Rücksicht auf uns als Radfahrer genommen haben.

Am 17. Juni, nach einem Tag Pause in Genf, starteten wir unsere Weiterfahrt schon sehr früh am Morgen, da die Temperaturen tagsüber über 30 Grad stiegen und wir auf der heutigen Strecke einiges an Höhenmetern bewältigen mussten. Pünktlich um 8 Uhr machten wir beim ersten Bäcker hinter der Grenze für ein typisch französisches Frühstück halt: „Croissant und Pain au Chocolat“. Auch in den nächsten Tagen waren wir weiterhin um 6.00 Uhr auf den Fahrrädern, denn die Temperaturen waren nahe bzw. über 40 Grad Celsius. Unser ständiger Begleiter war dabei die Rhone, mal direkt am Ufer, mal vorbei an idyllischen Dörfern. Begleitet wurden wir dabei von üppigen Weinbergen und Obstgärten, wo die Aprikosen teils schon geerntet wurden.

Nach weiteren zwei Tagen erreichten wir Lyon. Seit 1998 gehört Lyons Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Trotz der hohen Temperaturen wurde die eindrucksvolle Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, dem fantastischen französischen Essen und den ausgezeichneten Weinen zu einem besonderen Erlebnis.

Bei unserem Verlassen dieser quirligen Stadt mit dem wahnsinnigen Verkehr, zeigte sich wieder das rücksichtsvolle Verhalten der Autofahrer und für uns das Sichere Fahren auf den gut ausgebauten Radfahrstreifen. Wir folgten den Windungen der Rhone, erreichten Vienne mit seinen vielen Spuren der alten römischen Kolonie. Vorbei an den steil aufragenden Weinbergen der Cotes du Rhone über Serrieres nach Valence, der Hauptstadt des Departments Drome und dem nördlichen Tor zur Provence.

Weiter geht es durch das fruchtbare Rhone-Tal mit seinen Pfirsichen, Äpfeln und Kiwis.

Bevor wir die Bischofsstadt Viviers erreichten, wechselten wir mehrmals über beeindruckende Hängebrücken. Der Weg führte uns durch Wälder und an landwirtschaftlichen Nutzflächen vorbei. Auch hier wuchsen wieder Aprikosen und Kiwis und die ersten Sonnenblumen, die sich langsam gelb färbten.

Unsere heutige sehr ungewöhnliche Unterkunft in Mondragon war oberhalb der Stadt in den ehemaligen Gemächern des Erzbischofs aus dem 16. Jahrhundert. Hier war Einiges schon renoviert, aber Manches noch im Urzustand.

Nach Mondragon erreichten wir die Papststadt Avignon mit seiner gut erhaltenen Stadtmauer und dem riesigen Papstpalast und die wohl bekannteste europäische Brücke, Pont d'Avignon.

Nach weiteren 50 km erreichten wir die malerische Stadt Arles, das abschließende Highlight auf der ViaRhona. Auf einem Rundgang erkundeten wir einige, von Van Gogh entstandene Werke, z.B. das Nacht Café und auch die hölzerne Klappbrücke an der Pont Langlois gehörte dazu.

Am 30. Juni ging es einige Kilometer hinter Pont-Saint-Louis-du-Rhone zum Mittelmeer, wo die Rhone nach langer Reise ihr Ende fand.

Erlebnisreiche, radelnde 1016 Kilometer lagen hinter uns!

Aber unsere Radtour war hier noch nicht zu Ende. Über Martigues und der Fahrt mit Train Bleu erreichten wir unseren letzten Aufenthalt Marseille, wo wir uns eine Bootsfahrt in die fantastische Calanques nicht entgehen ließen.

Mit dem TGV ging es am 5. Juli wieder zurück nach München, bzw. Burghausen und unsere Fahrräder brachte ein Transportunternehmen aus Polen zurück.

Bericht und Fotos

Karin und Heiner Biermann



Ankunft am Mittelmeer

Hochtour auf die Weißkugel (3739m) im August 2022

Nachdem im letzten Jahr die Gipfelbesteigung der Weißkugel wegen schlechtem Wetter leider abgebrochen werden musste, brach am Morgen des 7. August wieder eine Gruppe der Sektion guten Mutes auf ins Vinschgau, um einen neuen Versuch zu unternehmen. Neben dem Führungsteam Silke und Ludwig waren 5 „Wiederholungstäter“ und 4 „Neulinge“ mit dabei. Ein wichtiges Thema auf der Fahrt mit dem neuen AV-Bus war natürlich das Wetter und die unterschiedlichen Vorhersagen der verschiedenen Wetter-Apps. Schließlich einigten wir uns einfach auf diejenige mit der besten Prognose für den nächsten Tag.

Beim Aufstieg vom Glieshof im Matschertal zur Oberetteshütte kamen dann auch immer wieder ein paar Tropfen runter. Es zog ein Gewitter auf, was unsere Schrittgeschwindigkeit beschleunigte, das aber gnädigerweise mit dem Regen wartete, bis wir die Treppe zur Hütte auf 2670m betraten.

Nach einer für einige nicht so schlafreichen Nacht galt der erste Blick dem, erfreulicherweise, aufgeklärten Himmel und so machten wir uns gut gefrühstückt um 5.30 Uhr in der Morgendämmerung auf den Weg. Auf dem immer steiler werdenden Steig war dann auch bei morgendlicher Frische die Betriebstemperatur schnell erreicht und kurze Zeit nach dem Überschreiten des Felssattels auf 3000m wurde das Ziel des Tages sichtbar. Dann ging es gute 100 HM abwärts zum Beginn des Matscher Ferners an einem kleinen See. Und hier wurde auch gleich ein großer Unterschied zum letzten Jahr erkennbar. Statt auf einer meterdicken Schneedecke ging es diesmal auf blankem Eis und zwischen Rinnsalen und kleinen Bächen aufwärts. Beim Erreichen der Spaltenzone musste noch schnell ein Steigeisenproblem mittels Kabelbindern gelöst werden. Dann ging es angeseilt in 2 Seilschaften im Slalom weiter, an den teils ganz schön großen Spalten vorbei, bis zum Fuß des bis 40° steilen Matscher Wandls, der Schlüsselstelle der Tour bei derartigen Blankeisbedingungen. Nach kurzem Beratschlagen von Silke und Ludwig ging es weiter. Ludwig stieg vor und platzierte einige Eisschrauben, so dass wir die Passage gut gesichert überwinden konnten. Über ein felsiges Stück und einen Firngrat erreichten wir dann den felsigen Gipfelaufbau und nach einer teils luftigen Kletterei über den Grat letztendlich den Gipfel der Weißkugel auf 3739m. Bei dem herrlichen Wetter und milder Temperatur konnte man sich an dem grandiosen Panorama kaum sattsehen, so dass die Pause auch etwas länger ausfiel. Nachdem dann aber alle Gipfelfotos gemacht waren und auch ein kleiner Gipfelschnaps genossen war, ging es an den Abstieg entlang der Aufstiegsroute.



Spaltenslalom / Foto Baumgartner.



Aber a bissl luftig / Foto Kanzmaier

Das etwas heikle Steilstück wurde mit Abseilen überwunden. Danach ging es ohne Probleme zurück über den Gletscher, auf dem im unteren Bereich das Eis fast vollständig von abfließendem Schmelzwasser bedeckt war. Der noch erforderliche Gegenanstieg forderte bei den warmen Temperaturen etwas die Motivation, aber bald war die Hütte erreicht, bei bester Stimmung und dem guten Gefühl, den immerhin dritthöchsten Berg Österreichs bezwungen zu haben.

Die folgende Regeneration auf der Oberetteshütte ist bei den netten Wirtsleuten und der hervorragenden Verpflegung besonders angenehm und so wurden bis in den Abend hinein eingehend der Tag, aber auch vergangene und zukünftige Unternehmungen „analysiert“, bevor sich alle in die Federbetten(!) verkrochen.

Am nächsten Tag ließen wir es etwas gemütlicher angehen - Aufbruch erst um 7 Uhr. Zunächst ging es in einem teils recht knackigen Anstieg ca. 350 HM hinauf zu einem Plateau, genannt „Klein Tibet“, wegen der tempelartig aufgerichteten Steinpyramiden. Hier wurde dann der Entschluss nochmal bestätigt, den von hier aus möglichen Gipfel sausen zu lassen und das schöne Wetter und die Landschaft beim Abstieg zu den herrlich gelegenen Saldurseen zu genießen. Die Ankündigung einzelner Badenixen, einen Sprung ins Wasser zu machen, wurde dann allerdings doch nicht umgesetzt. So ging es weiter hinab zur Matscher Alm und zurück zum Glieshof. Mit einem gemeinsamen Mittagessen in der „Stamppizzeria“ in Mals fand die wunderbare Tour auf die Weißkugel unter der bewährt erstklassigen Führung durch Silke und Ludwig ihren Abschluss und allseits zufrieden wurde die Heimreise angetreten.



Bericht:
Maximilian Baumgartner

Nimmer weit
Foto Brinkmann

Weisskugel erklommen
Foto Baumgartner



Bergwanderwoche 2022 im Lungau

Dieses Jahr führte uns die Bergwanderwoche ins Lungau nach St. Michael. Wie im Vorjahr wurde, wegen der kurzen Anreisestrecke und der Flexibilität für die Tagestouren, mit Privat-Pkws in Fahrgemeinschaften angereist.

St. Michael liegt in einer Beckenlandschaft, ist eingerahmt von den Schladminger und Radstädter Tauern im Norden, im Westen von den Hohen Tauern und im Süden von den sanften Nockbergen.

Unser bewährter Reiseführer und Tourenplaner Harald und seine Frau Angelika haben wieder eine sehr interessante und abwechslungsreiche Wanderreise organisiert, auf die sich 45 Wanderfreunde freuten. Mit dem Hotel zum „Weissenstein“ war ihnen ein Glückgriff gelungen.

Für die unterschiedlichen Schwierigkeitsgruppen standen die Wanderleiter Harald, Arthur und Hans zur Verfügung, unterstützt von Sabine und Tom.

Die Mehrzahl der Teilnehmer fuhren über die Autobahn, Andere über Pass Lueg und Obertauern. Nach dem Zimmerbezug, erkundeten einige den Ortskern oder ließen sich auf der großen Sonnenterasse des Hotels, einen guten Capo mit Heidelbeer Kuchen schmecken!

Am 1. Tag ging es auf einem Höhenweg zur Brantweinerhütte, Kößlbacheralm und zur Aineckhütte. In der Brantweineralm wollten wir wissen, was es hier Besonderes gibt! Der anschließende Aufstieg zum Teuerlnock war herausfordernd anstrengend und endete an der Bergstation der Aineckbahn.

Gegenüber des Katschberges, gibt es einen Weg auf den Gipfel des Tschanek (2024 m) mit nördlichem Abstieg zur Pritzhütte (Einkehr) und zurück zur Katschberghöhe.

Eine andere Tour führte zum Kareck (2481 m) mit schönen Ausblicken in alle Richtungen und ebenfalls einer Pause in der Pritzhütte.



Tschanek, Angelika Wagner



Kareck, S. Eisenlauer



Blick nach Osten, Harald Wagner

Am nächsten Tag, starteten wir auf einem Rundweg am Prebersee (1514 m) mit Aufstieg in Richtung Preber zum Speikboden und über die Grazer Hütte (1897 m) wieder zurück. Einkehr beim „Ziegenpeter“, einem urigen Typen! Der, von ihm ausgeschenkte Obstler, war so vorzüglich, dass ein Wanderer sogar seine Wanderstöcke dafür „eintauschte“!

Die „Gipfelstürmer“ stiegen hoch zum Preber (2740 m). Im Abstieg trafen sie bei ihrer Einkehr, in der Grazer Hütte, überraschend auf Inge und Hans. Im wunderschönen Preber-

see, einem Mooresee, konnte dieser Tag mit einem Voll - oder Kneippbad beendet werden.

Eine andere geplante Wanderstrecke führte vom Parkplatz Muritzen im Murtal zum Mur-Ursprung. Auf dem Rückweg wurde in der Stickerhütte eine Pause eingelegt.

Der untere und obere Rotgüldensee liegen malerisch in einem Talschluss und auf der Nordseite des großen Hafner (3076 m). Der Abstieg vom oberen zum unteren See, war dann schon eine gewisse Herausforderung, die aber von allen bestens gemeistert wurde. Die Einkehr in der Rotgüldenseehütte war wohlverdient.

An den Abenden wurden verschiedene Dia-Shows der vergangenen Bergwoche 2021 gezeigt und klangen dann mit Gesang und Fröhlichsein aus.

Der Hochgolling (2862 m) ist ein Highlight im Lungau, der Weg nach oben war beschwerlich, steinig und wirklich nur für Geübte, aber das grandiose Panorama ist aller Mühe wert.

Im Steirischen Lungau befindet sich Krakaumühlen und der Etrachsee. Der Wildenkarsee (1919 m) mit der Rudolf-Schober-Hütte (1667 m) für die eine Gruppe und das Bauleiteck (2424 m), mit einem herrlichen Rundumpanorama, für die andere Gruppe.

Der einzige Quotenmann der Gruppe, saß während der Rückfahrt mit Badehose im Auto, ein fast nackter Mann mit 4 Damen ... „und hätte man uns angehalten, hätte er vermutlich gesungen: Ich bin so schön, ich bin so toll, ich hab das Auto mit 4 Frauen voll ...!“



Grosseck, Hans Münzhuber



Bauleiteck, Sabine.E



Der Weg, Harald Wagner

In der Nähe unseres Hotels gibt es die Sonnenalmbahn, mit der wir auch mal unbedingt zur Bergstation Peterbaueralm fahren mussten. Eine Gruppe ging auf einem markierten Steig Richtung Speiereck-Halterhütte. An einer Abzweigung, nahmen sie den alten Weg, der unmarkiert zum Speiereck-Gipfel (2411 m) führt und von dort weiter in Richtung zum Kleinen Lanschütz und Großseck. Ein unmarkierter Weg verläuft zu den Trogalnseen und wieder markiert in Richtung Peterbaueralm.

Für die Gruppe der Leichtwanderer, war die Speiereckhütte das Ziel. Hier gab es für Einige den besten Kaiserschmarrn der ganzen Woche. Beim Abstieg zur Bergstation Sonnenbahn und der Überlegung in der Peterbaueralm einzukehren, gab es einen unerwarteten Regenschauer. In der Alm saßen wir dann bei Kaffee, Kuchen, Eis und Bier der Region, bis der Regen nachließ und mit der Seilbahn abgefahren werden konnte.

Die Tour für unsere Leistungsstarken, war in Richtung Speiereck und weiter zum Lungauer Schareck (2466 m) geplant. Der Weg dorthin verläuft über 4 Gipfel auf einem langen Grat, der von den Einheimischen als „schlafender Riese“ bezeichnet wird. Auf gleichem Weg wurde zurück gegangen und mit der Großseck-Seilbahn in's Tal abgefahren.

Ein Schlechtwettertag brachte einen Ruhetag und „Kultur“ war das Wort des Tages. Ein Teil fuhr mit dem Bus zur sehenswerten Burg in Mauterndorf, andere in die Künstlerstadt Gmünd oder in das Silberbergwerk in Ramingstein.

Vom Hotelchef organisiert, tauchten am Freitagabend Hans und Franz, 2 urige Musikannten, auf und brachten ordentlich Stimmung in die Bude. Manch einer/eine versuchte sich auch an der Teufelsgeige und getanzt wurde wie der Lump am Stecken! Und die Witzeerzähler Heinz, Helmut und Harald waren nicht zu bremsen!

Der letzte Wandertag führte uns mit dem Hotelchef Thomas und allen Wanderfreunden ins Riedingtal nach Zederhaus. Das Wetter war regnerisch und kühl. In der für uns reservierten Königalm kehrten wir ein. Hier fühlten wir uns, bei dem etwas unfreundlichem Wetter, wohl und unsere Jacken wurden fast wieder trocken.

Am letzten Abend wurden von den Sängern unter uns noch jede Menge bekannte Wander- und Stimmungslieder angestimmt.

Fazit: Es war wieder eine Bergwoche mit vielen, schönen, erlebnisreichen Touren, in einer tollen und faszinierenden Bergwelt. Das Wetter spielte gut mit. Das Hotel mit feinsten Küche, dem neuen Wellness-Bereich und dem sehr freundlichen Hotelchef Thomas, hatten einen großen Anteil an der guten Stimmung und Geselligkeit.

Wir bedanken uns noch einmal bei unseren Organisatoren, Harald und Angelika, die diese schöne und gelungene Bergwanderwoche sehr gründlich geplant, organisiert und durchgeführt haben und freuen uns schon auf die nächste Bergwoche 2023 - wieder im Oberpinzgau!

Servus beinand!

Bericht zusammengetragen von Johann Huber, Hermine Lang und Arthur Löbmann



Vor der Rindingspitze, Harald Wagner

Hakuna Matata am Kilimanjaro

Im Oktober dieses Jahres fanden sich 8 Leute aus dem Raum Burghausen am Flughafen München ein. Unser gemeinsames Ziel: der „ehemals höchste Berg Deutschlands“, der Kilimanjaro. Und obwohl wir alle DAV-ler sind, war die Unternehmung keine ausgeschriebene Tour der Sektion Burghausen und somit rein privater Natur ohne finanzielle Unterstützung der Sektion.

Nach einem letzten Bier samt zugehöriger Wurstsemmel gings schließlich los über Doha nach Moshi in Tanzania. Unser Shuttle-Bus-Fahrer stand dort bereit: Das Gepäck nach afrikanischer Methode schnell aufs Dach gespannt, die Passagiere in den Bus geschichtet, gings los durch die afrikanische Steppe ins Hotel.

Nach dem ersten „Kilimanjaro-Bier“ hatten wir unsere Besprechung mit den Guides für die Vorbereitungstour auf den Mount Meru.

Der Morgen danach: Erst genossen wir ausgiebig das Frühstück, denn man wußte schließlich nicht, ob und wann es wieder was vernünftiges zu essen gibt. Danach standen wir alle in „afrikanischer Pünktlichkeit“ bereit zur Abfahrt.

Erst wurde das Gepäck gewogen. Schließlich – ganz wichtig(!!!): Gruppenphoto mit allen Teilnehmern, Guides und Trägern. Dann folgt Bekanntes: Gepäck aufs Dach binden, alle Leute in den Bus schichten. So wurden wir zum Nationalpark Arusha transportiert.

Dort empfing man uns erst mit einer ordentlichen Lunch-Box. Die Sorge um Unternahrung auf Tour scheint unbegründet. Ein bewaffneter Ranger übernahm nun die Führung unserer mittlerweile 10köpfigen Truppe. (Zwei außerordentlich nette Preußen aus Berlin durften mit uns mit.)

Durch einen faszinierenden Regenwald, bewohnt mit Giraffen, Affen und Büffeln ging es hoch zur Miriakamba-Hütte (2514 m). Was wir alle erst lernen mussten, uns auf das langsame Gehtempo einzustellen. Offensichtlich ist dies essentiell für einen Gipfelerfolg, den wir ja alle anstreben. Also hieß es „pole pole“ (langsam, langsam). An der Hütte lernten schließlich die tägliche Abendroutine kennen: erst wieder Gruppenphoto vom Tagesziel, Schüssel Wasser zum Waschen, Abendessen, Briefing für den nächsten Tag, Gesundheitscheck, und ab in den Schlafsack!

Es folgt Morgenroutine: Wecken, Tasse Tee/Kaffee ans „Bett“, Waschschüssel, Frühstück. Hier war unsere Erstbegegnung mit den allseits bewährten Porridge, der uns verfolgen wird, und den sich der ein oder andere von uns im Laufe der Zeit richtig gewöhnt hat.

Nächstes Tagesziel: Sattle Hut (3566 m). Am Nachmittag marschierten wir kurz auf den „Hausberg“ Little Meru (3801 m) zur Akklimatisation. Danach: Abendroutine – Schlafsack.

Wecken um 24 Uhr! Manch verknittertes Gesicht erschien dicht eingepackt in Daune zum Mitternachtssnack. Durch die kühle Nacht schlichen wir - pole pole - in 6 Std hoch zum Mount Meru (4568 m). Allen war das Gipfelglück beschert, allerdings: „zack“ wars schon da rauf. Am selben Tag hieß es, nach Mittagsrast, absteigen bis zur Miriakamba-Hütte und tags darauf ins Tal und zurück für eine Nacht ins Hotel. Schließlich gehört der Bergsteiger zwischendurch geduscht und mit Hopfentee nachgefüllt.

Der nächste Morgen bricht an, das große Abenteuer beginnt!

Zuerst natürlich Gruppenphoto von uns 9 Gipfelaspiranten (8 Burghauser und ein genauso netter Münchner). Begleiten werden uns nun 35 Träger, 1 Koch und 4 Guides. Nach dem üblichen Bustransport fanden wir uns am Machame-Gate wieder. Dort waren wir erstmal erschlagen von der Umtriebigkeit und den Menschenmengen. Sogar Gepäckkontrollen standen an! Gescannt hatten sie nicht nach Waffen, sondern nach Plastikflaschen (wegen der Vermüllung am Berg).

Aber nun geht's los: erst durch dichten Dschungel mit Riesenfarnen und Moorflechten, später in die Heide- und Moorzone zum Machame Camp (2980 m). Hier angekommen, standen bereits unsere Zelte, sowie Speisezelt. Klohäusel und Küche, in der erstaunlich schmackhaftes Essen gezaubert wurde. Es folgt: Abendroutine!



Sonnenaufgang am Camp



Kilimanjaro Gipfel aus ca. 4000m Höhe

Nächster Tag: Ein traumhafter Sonnenaufgang begrüsst uns. Nach der Morgenroutine ist es zum Abmarschieren. Über die Steppe erreichen wir – pole pole – das Shira-Plateau. Es folgt: Abendroutine.

Morgenroutine: Nun wandern wir über den Southern Circuit hoch bis zum Lava Tower (4700 m) mit Blick auf die „breach wall“ in der seinerzeit Reinhold Messner seine Kletterroute gelegt hatte. Weiter marschiert unsere Truppe ins nächste Lager: Barranco Huts (3950 m).

Nächster Tag: Wir stehen erstmal im Stau! Die berühmte „breakfast wall“ bremst uns aus. Viele Leute kraxelten hoch. Noch mehr Träger, mit dem überdimensionalen Gepäck verstopften manch kleinen Durchgang. Aber irgendwann erreichten wir auch unser nächstes Lager im Karanga-Tal (es pressiert ja nichts – pole pole).

Das Ziel am nächsten Tag: das Hochlager „Barafu Camp“ auf 4600 m. Hier ist das Klima schon sehr rau. An diesem Abend gingen wir noch früher in die Schlafsäcke. Der grosse Gipfeltag steht bevor!

Wecken 23.00 Uhr – Abmarsch 00.00 Uhr. Dick eingemummt schlichten wir hochmotiviert hoch. Voll konzentriert auf richtige Atmung, kleine Schritte, in stetem Trott erklimmen wir den „Lava-Berg“. Kurz nach Sonnenaufgang fiel glückstrahlend unser Blick auf den ersten Gipfel: Stella Point (5730 m). Es blieb allerdings keine Zeit zum Durchatmen. Der Weg war noch nicht zu Ende. Nach einer knappen weiteren Stunde, die sich gefühlt ewig zog, standen wir am Uhuru Peak des Mout Kilimanjaro, dem höchsten Berg Afrikas, einem der Seven Summits! Wow... wir haben es geschafft.

Am Gipfel des Uruhu Peak!



Eine chillige Gipfelrast war allerdings nicht drin, sondern Anstellen zum obligatorischen Gipfelphoto, einen kleinen Snack reingeschoben und abwärts geht's wieder. Zurück am Barafu-Camp erwartete uns einen kurze Ruhepause, ein Mittagessen und schließlich noch ein weiterer Abstieg bis zum Camp Mweka Hut (3030 m). Nun hatten wir 12 Std. Gehzeit, 1200 m Aufstieg, 2750 m Abstieg in den Knochen. Ob wir in der folgenden Nacht gut geschlafen haben, braucht sich keiner fragen.

Am folgenden Morgen wanderten wir noch durch wundervollen Regenwald runter zum Mweka Gate. Nach wiederholt erfolgter Registrierung an der Nationalparkgrenze transportierte man uns zurück nach Moshi. Hier hieß es erstmal: Party!!! Urkunden- und Medallien-Verleihung. Auch um die Behandlung unserer bereits fortgeschrittenen Unterhopfung konnten wir uns sogleich kümmern. Die Afrikaner feierten mit uns die erfolgreiche Tour. Und ich habe fast den Eindruck, dass sie es noch mehr genossen, als wir selbst. Auch freuten sie sich sichtlich über unsere kleinen Präsente. Sie haben für uns unvorstellbare Arbeit geleistet! Die Mengen an Gepäck, Verpflegung, Zelte etc., die so weit und so hoch getragen wurden, die Essenszubereitung unter so schweren Bedingungen. Das alles gebührt unseren höchsten Respekt. Auch Freundlichkeit und Fröhlichkeit der Leute war mitreissend. Laufend schallte uns auch ihr freundlicher Gruß „Jambo Jambo“ entgegen.

Nun blieben uns noch 1 ½ freie Tage bis zum Rückflug. Auch die wussten wir zu nutzen. Zuerst für eine Safari im Arusha Nationalpark. Diese lief zwar nicht ohne Pannen ab: Aber egal – Wir sind in Afrika, irgendwie gibt's für alles eine Lösung – eilt ja nichts – pole pole.

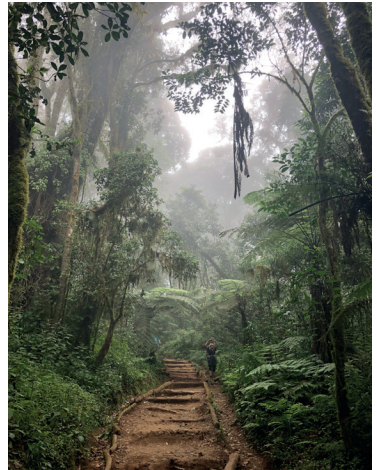
Am Tag des Rückflugs spazierten wir mit unserem altbewährten Guide Innocent durch die Straßen von Moshi. Das hatte uns total berührt: Der Markt mit den vielen bunten Eindrücken, die offensichtliche Armut der Bevölkerung, z. B. wurden aus alten Autoreifen Sandalen hergestellt. Afrika in einer Ursprünglichkeit, wie man es sich kaum vorzustellen mag. Eine andere Welt.

Nun folgt der Rückflug. Voller Eindrücke steigen wir nach gefühlten 100 Pass-Kontrollen am KIA-Airport in unseren Flieger. Müde traten wir unsere Rückreise an. Schließlich hatten wir doch ca. 100 km und 8000 hm in den Knochen. – Schön wars! Jede Anstrengung wert!

Bericht und Fotos Monika Hofmeister



Gletscherrest am Kilimanjaro



Regenwald im Abstieg



Wir bringen Licht in jedes Haus!



SPENGLEREI · DACHDECKEREI
Fenster · Türen · Lichtkamine



Alexander Baier · 84561 Mehring · Niederholz 2 · Tel.: 08677 64226 · Fax: 08677 877393
Mobil: 0177 6422612 · info@baier-spenglerei.com · www.baier-spenglerei.com

Caverion

Deutschland GmbH

Niederlassung Burghausen

Fuggerstr. 30

84561 Mehring- Öd

Tel. +49 8677 98789 – 0

Fax. +49 8677 98789 – 22

Die Gebäude- Experten

Wir sorgen im
Hintergrund dafür,
dass Ihr
Kerngeschäft
klar im Vordergrund
bleibt.

Caverion Deutschland GmbH
info.burghausen@caverion.com
www.caverion.de



Produktionsumfeld
Reinräume
Micro-Elektronik



Raumluft- und
Kältetechnik
Lüftungstechnische
Sonderlösungen



Technischer
Kundendienst
Facility Services



Automation
Verfahrenstechnik



Produktionsumfeld
Reinräume
Pharma/Biotech



Technische
Gebäudeausrüstung
Abluftreinigung



Reinraum-Komponenten
(Decke, FFU, Wände,
Doppelboden)



Forschung
Entwicklung

FÜHRUNGSKREIS DER SEKTION

Vorstand			
1. Vorsitzender	Ludwig Pichlmeier	l.pichlmeier@alpenverein-burghausen.de	0043-6766718823
2. Vorsitzender	Ingo Zahn	zahn435@gmail.com	0176-57934007
Schatzmeisterin	Kirsten Zischkale	kirsten.zischkale@alpenverein-burghausen.de	
Jugendreferent	Robert März	dav-jugend@alpenverein-burghausen.de	
Schriftführerin	Jutta Mitzkus	jutta_mitzkus@yahoo.de	08677-63189
Beiräte / Ressortleiter			
Kletterhalle	Vincenc Zielonka	kletteranlage@alpenverein-burghausen.de	08677-7372
Touren	Silke Kainzmaier	silke.kainzmaier@alpenverein-burghausen.de	0170-7328223
Ausbildung	Thomas Wimmer	thomas.wimmer@alpenverein-burghausen.de	08677-979574
Öffentlichkeitsarbeit	Angelika Egerter	egerter.angelika@web.de	08677-61387
Senioren	Roswitha Tanfeld	roland.tanfeld@t-online.de	08677-912277
Datenschutz	Joachim Roth	dav.datenschutz@alpenverein-burghausen.de	08679-9083008
Naturschutz	Dorothea Friemel	dav.naturschutz@alpenverein-burghausen.de	0160-6646607
Klimaschutz	Stefan Oberneder	obernederstefan@web.de	0151-51930805
Rechnungsprüfung	Renate Pokrant	Pokrant_Stb@t-online.de	08679-2226
	Hannelore Schlierf		08677-3125

Impressum:

Herausgeber DAV Sektion Burghausen
Robert-Koch-Straße 11A; 84489 Burghausen; Tel. 08677-2878

Redaktion Egerter Angelika

Korrektur Arthur Löbmann

Druck Allgäuer Druck

Titelfoto: „Schrei aus Stein“, Friauler Dolomiten; Foto Rückseite: Wollgras / beide Manuel Huber

